Finanzministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen

Wohnen in Belgien – arbeiten in Deutschland.

Steuertipps im Zusammenhang mit grenzüberschreitender Arbeit oder unternehmerischer Tätigkeit.

Stand 2010

Finanzverwaltung NRW.

www.fm.nrw.de

Wohnen in Belgien, arbeiten in Deutschland

Steuertipps im Zusammenhang mit grenzüberschreitender Arbeit oder unternehmerischer Tätigkeit

Seit 1990 sind die Grenzen zwischen vielen europäischen Ländern offen. Europa wächst immer stärker zusammen. Das zeigen auch zunehmende wirtschaftliche Aktivitäten über die Grenzen hinweg, vor allem in den grenznahen Gebieten.

Dadurch stellen sich natürlich ganz spezielle steuerliche Fragen – und deshalb arbeiten die belgischen und die deutschen Steuerbehörden verstärkt zusammen. Ein kostenloses Info-Telefon und gemeinsame Sprechtage wurden eingerichtet und helfen bei diesen Fragen.

Gebührenfreie Info-Hotline:
aus Belgien: Tel. 0800/90220
aus Deutschland: Tel. 0800/1011352
aus den Niederlanden: Tel. 0800/0241212

Diese Broschüre ist speziell für Bürgerinnen und Bürger gedacht, die in Belgien wohnen und eine Tätigkeit in Deutschland ausüben. Sie ermöglicht Ihnen den Einstieg in das deutsche Steuerrecht und spricht auch gängige Fragen aus dem deutschen Sozialversicherungsrecht an.

Habiter en Belgique, travailler en Allemagne

Conseils d'ordre fiscal concernant le travail salarié ou l'activité d'entreprise à l'étranger

Depuis 1990 les frontières de bon nombre de pays européens sont ouvertes, l'Europe devient de plus en plus homogène comme le démontre un nombre croissant d'activités économiques au-delà des frontières, surtout dans les zones frontalières.

Cela entraîne bien évidemment des questions particulières sur le plan fiscal et pour cette raison les autorités fiscales allemandes et belges ont renforcé leur coopération. Elles ont installé une ligne téléphonique-conseil gratuite et des journées de consultation communes pour apporter leur aide dans tous les domaines fiscaux.

Ligne téléphonique gratuite d'information:
depuis la Belgique: 0800/90220
depuis l'Allemagne: 0800/1011352
depuis les Pays-Bas: 0800/0241212

Dr. Helmut Linssen
Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Cette brochure est spécialement destinée aux citoyens et citoyennes qui habitent en Belgique et travaillent en Allemagne, elle leur permet de s'initier au droit fiscal allemand et aborde les questions d'ordre général du droit de la sécurité sociale allemande.

Wonen in België, werken in Duitsland

Belastingtips in verband met grensoverschrijdende arbeid of bedrijfsactiviteit

Sinds 1990 zijn de grenzen tussen veel Europese landen geopend. De Europese staten groeien steeds meer naar elkaar toe. Dat blijkt ook uit de toenemende economische activiteit over de grenzen heen, vooral in de regio's rond de grens.

Dit roept natuurlijk zeer specifieke fiscale vragen op. Daarom werken de Belgische en Duitse belastingdiensten nu nauwer samen. Om u te helpen met al uw vragen in verband met fiscale aangelegenheden, hebben ze een gratis infolijn en gemeenschappelijke informatiedagen in het leven geroepen.

Gratis info-hotline:
vanuit België: tel. 0800/90220
vanuit Duitsland: tel. 0800/1011352
vanuit Nederland: tel. 0800/0241212

Deze brochure richt zich tot burgers die in België wonen en in Duitsland een beroep uitoefenen. Ze geeft u een eerste inzicht in het Duitse belastingrecht en ook de gangbare vraagstukken uit het Duitse sociale zekerheidsstelsel worden aan de orde gesteld.

INHALT

1. Art und Umfang der Steuerpflicht (Begriffe) 4

2. Einkünfte als Arbeitnehmer in Deutschland 5

2.1 Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug 5

2.2 Wahl der Steuerklasse 5

2.3 Freibetrag auf der Lohnsteuerbescheinigung 6

2.4 Kindergeld 6

2.5 Geringfügige Beschäftigung 6

2.6 Sozialversicherungspflicht 7
- Krankenversicherung 7
- Unfallversicherung 8
- Arbeitslosenversicherung 8
- Rentenversicherung 8
- Pflegeversicherung 9
- Besteuerung von Sozialleistungen 9

3. Einkommensteuererklärung 10

4. Steuermindernde Kosten 11

5. Wohnungseigentum 12

6. Einkünfte aus selbstständiger Arbeit 12

7. Einkünfte aus Gewerbebetrieb 13

8. Steuerabzug bei Bauleistungen 14

9. Info-Telefon/Info-Stellen/Sprechtage 15

CONTENU

1. Forme et volume de l'assujettissement à l'impôt (définitions) 16

2. Revenus du salarié en Allemagne 17

2.1 Attestation en vue de la retenue à la source 17

2.2 Choix de la tranche d'imposition 17

2.3 Abattement figurant sur l'attestation en vue de la retenue à la source 18

2.4 Allocations familiales 18

2.5 Occupations minimes („petits boulots") 18

2.6 Assujettissement obligatoire à la sécurité sociale ... 19
- assurance-maladie 19
- assurance-accident 20
- assurance-chômage 20
- assurance-retraite 20
- assurance-assistance (aux invalides) 21
- taxation de prestations sociales 21

3. Déclaration de l'impôt sur le revenu 22

4. Frais allégeant les impôts 23

5. Propriété de logement 24

6. Revenus au titre d'une activité indépendante 24

7. Revenus industriels et commerciaux 25

8. Retenue d'impôt sur les prestations de construction 26

9. Ligne téléphonique-conseil et points-information ... 15

INHOUD

1. Aard en omvang van de belastingplicht (begrippen) . . 28

2. Inkomsten als werknemer in Duitsland 29

2.1 Loonbelastingverklaring 29

2.2 Keuze van de belastingklasse 29

2.3 Vrijgesteld bedrag op de aangifte in de loonbelasting . 30

2.4 Kinderbijslag 30

2.5 Werkzaamheden van geringe omvang 30

2.6 Sociale verzekeringsplicht 31
- Ziekteverzekering 32
- Ongevallenverzekering 32
- Werkloosheidsverzekering 32
- Pensioenverzekering 32
- Zorgverzekering 33
- Belastingheffing op sociale uitkeringen 33

3. Aangifte in de inkomstenbelasting 34

4. Aftrekbare kosten 35

5. Eigenwoningbezit 36

6. Inkomsten uit zelfstandige arbeid 36

7. Inkomsten uit nijverheidsbedrijf 37

8. Belastingafhouding van facturen voor bouwwerken . . 38

9. Infolijn/infopunten/informatiedagen 15

Impressum

Herausgeber: Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Jägerhofstraße 6, 40479 Düsseldorf, Tel.: 0049-(0)211/4972-2325, Fax: 0049-(0)211/4972-2300, eMail: presse@fm.nrw.de, Internet: www.fm.nrw.de

Broschürenbestellungen: Tel.: 0049-(0)1803/100114

Redaktion: Stephie Hagelüken (verantwortl.) und Florian Torka in Zusammenarbeit mit der Steuerabteilung und dem Team GWO

Gestaltung/Produktion: satz & grafik Jürgen Krüger, Kleinschmitthauser Weg 40, 40468 Düsseldorf

Fotos: www.fotolia.de – Iosif Szasz-Fabian; Galina Barskaya; Michael Flippo; Monkey Business; Michael Möller; Marco Scisetti; Swetlana Wall; J. Krüger; RRF; Endo Stock; Bürgi; Friedberg; G. Georgiew

Stand: Januar 2010

1. Art und Umfang der Steuerpflicht (Begriffe)

Personen, die in der Bundesrepublik Deutschland einen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, sind unbeschränkt einkommensteuerpflichtig (§ 1 Abs. 1 EStG (Einkommensteuergesetz)). Der deutschen Einkommensteuer unterliegen hierbei sämtliche inländischen und ausländischen Einkünfte (das so genannte Welteinkommen), soweit nicht Einschränkungen durch zum Beispiel ein zwischen den beteiligten Staaten abgeschlossenes Doppelbesteuerungsabkommen oder andere zwischenstaatliche Vereinbarungen bestehen.

Im Gegensatz dazu sind Personen, die in Deutschland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, grundsätzlich beschränkt einkommensteuerpflichtig (§ 1 Abs. 4 EStG), soweit sie inländische Einkünfte im Sinne des § 49 EStG haben (zum Beispiel Einkünfte aus in Deutschland ausgeübter selbstständiger oder nicht selbstständiger Arbeit, aus in Deutschland belegenem Grundbesitz etc.). Der deutschen Steuer unterliegen hierbei nur diese inländischen Einkünfte.

Diese Personen können jedoch auf Antrag als unbeschränkt einkommensteuerpflichtig behandelt werden (§ 1 Abs. 3 EStG), wenn die Summe ihrer Einkünfte im Kalenderjahr mindestens zu 90 % der deutschen Einkommensteuer unterliegt. Entsprechendes gilt, wenn ihre Einkünfte, die nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen, nicht mehr als 7 834 Euro (ab 01.01.2010 = 8 004 Euro) im Kalenderjahr betragen. Der deutschen Steuer unterliegen auch hierbei nur die inländischen Einkünfte; es können jedoch höhere steuermindernde Kosten (zum Beispiel Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen, siehe Nr. 4.) geltend gemacht werden.

Verheiratete können auf Antrag dann zusammen veranlagt werden, wenn die gemeinsamen Einkünfte zu mindestens 90 % der deutschen Einkommensteuer unterliegen oder wenn die gemeinsamen Einkünfte, die nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen, nicht mehr als 15 668 Euro (ab 01.01.2010 = 16 008 Euro) im Kalenderjahr betragen (§ 1 a Abs. 1 Nr. 2 EStG). Hierbei ist zum Beispiel der günstigere Splitting-Tarif anzuwenden, und Arbeitnehmer können gegebenenfalls in die günstigere Steuerklasse III eingereiht werden (siehe Nr. 2.2).

Bei der Prüfung der Einkunftsgrenzen im Rahmen eines Antrags zur unbeschränkten Einkommensteuerpflicht nach § 1 Abs. 3 EStG (gegebenenfalls in Verbindung mit § 1 a Abs. 1 Nr. 2 EStG) sind die nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte grundsätzlich nach den Vorschriften des deutschen Steuerrechts zu ermitteln.

Wenn Sie einen Antrag auf unbeschränkte Einkommensteuerpflicht im Lohnsteuer-Abzugsverfahren stellen, sind Sie nach Ablauf des Kalenderjahres verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Die hierfür erforderlichen Vordrucke sendet Ihnen das Finanzamt zu.

2. Einkünfte als Arbeitnehmer in Deutschland

Wenn Sie in Belgien wohnen und in Deutschland als Arbeitnehmer beschäftigt sind, hat nach dem zwischen Belgien und Deutschland abgeschlossenen Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) grundsätzlich der Tätigkeitsstaat das Besteuerungsrecht.

Das Doppelbesteuerungsabkommen ist ein Vertrag, der unter anderem regelt, welcher Staat bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten die Einkünfte besteuern darf. Hierdurch wird gleichzeitig sichergestellt, dass Einkünfte nicht doppelt besteuert werden.

Ihr Arbeitgeber hat in Deutschland für Sie die Lohnsteuer und den Solidaritätszuschlag als Steuerabzugsbeträge einzubehalten und an das zuständige Finanzamt abzuführen.

Beispiel:
Frau Ria Jansen wohnt in Belgien und arbeitet in Deutschland als Verkäuferin in einem Bekleidungsgeschäft.
- Frau Jansen hat ihre Einkünfte aus dieser Tätigkeit in Deutschland zu versteuern.

Zur Vermeidung einer doppelten Besteuerung wird der in Deutschland steuerpflichtige Arbeitslohn von der belgischen Einkommensteuer freigestellt. Nach dem Zusatzabkommen vom 05.11.2002 zum DBA mit Belgien dürfen allerdings die freigestellten Lohneinkünfte bei der Festsetzung der von den belgischen Gemeinden und Agglomerationen (Gemeinschaften) erhobenen Zusatzsteuer zur Einkommensteuer der natürlichen Personen berücksichtigt werden. Zum Ausgleich dieser belgischen Gemeindesteuer wird die deutsche Lohn- bzw. Einkommensteuer pauschal um 8 v. H. der auf diese Arbeitseinkünfte entfallenden deutschen Steuer gemindert.

Ist Ihr Arbeitgeber nicht in Deutschland ansässig, kann das Besteuerungsrecht unter bestimmten Voraussetzungen Belgien zugewiesen sein. Weitere Einzelheiten hierzu können Sie bei den Steuer-Sprechtagen oder dem Info-Telefon (siehe Nr. 9.) erfragen.

2.1 Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug

Zu Beginn Ihrer Tätigkeit benötigen Sie zur Vorlage bei Ihrem Arbeitgeber in Deutschland eine Bescheinigung des Finanzamtes für den Lohnsteuerabzug. Anhand dieser Bescheinigung kann der Arbeitgeber die angesprochenen Steuerabzugsbeträge zutreffend einbehalten und an das Finanzamt abführen; gleichzeitig trägt er den Arbeitslohn und die Steuerabzugsbeträge auf dieser Bescheinigung ein. Die Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug hat damit die gleiche Funktion wie die Lohnsteuerkarte für in Deutschland wohnende Arbeitnehmer.

Auf der Lohnsteuerbescheinigung werden die Lohnsteuerklasse (siehe Nr. 2.2), die Anzahl der Kinder und ein gegebenenfalls gesondert beantragter Freibetrag (siehe Nr. 2.3) eingetragen.

Diese Bescheinigung ist für jedes Jahr erneut zu beantragen. Sollte dem Arbeitgeber die Bescheinigung bei der Gehaltsabrechnung nicht vorliegen, ist er verpflichtet, die Lohnsteuer nach der für Sie ungünstigen Steuerklasse VI einzubehalten.

Für die Beantragung der Lohnsteuerbescheinigung und die hierauf vorzunehmenden Eintragungen ist das so genannte Betriebsstätten-Finanzamt zuständig. Das ist das Finanzamt, in dessen Einzugsbereich Ihr Arbeitgeber seinen Sitz hat und an das er die Lohnsteuer abführt. Dort erhalten Sie auch die notwendigen Vordrucke. Die vom Finanzamt erstellte Bescheinigung wird direkt an Ihren Arbeitgeber geschickt. Sollten Sie im selben Jahr später bei einem anderen Arbeitgeber beschäftigt sein, haben Sie diesem die Bescheinigung auszuhändigen.

Nimmt der Arbeitgeber am Verfahren zur Ausschreibung einer elektronischen Lohnsteuerbescheinigung teil, so übermittelt er die Daten der Lohnsteuerbescheinigung nach Ablauf des Kalenderjahres bzw. bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses grundsätzlich auf elektronischem Weg an die Finanzverwaltung. Sie erhalten in diesem Fall einen Ausdruck dieser Bescheinigung. Sollte Ihr Arbeitgeber ausnahmsweise nicht an diesem Verfahren beteiligt sein, ist er verpflichtet, Ihnen die ausgefüllte Bescheinigung auszuhändigen.

2.2 Wahl der Steuerklasse

Die Einordnung in eine der Lohnsteuerklassen I bis VI richtet sich nach Ihren persönlichen Verhältnissen. Für die Einordnung in Lohnsteuerklassen ist auch von Bedeutung, ob Sie beschränkt einkommensteuerpflichtig sind oder auf Antrag als unbeschränkt einkommensteuerpflichtig behandelt werden (siehe Nr. 1.).

Auf Ihren Antrag hin prüft das für Sie zuständige Finanzamt, ob Sie die Voraussetzungen der unbeschränkten Einkommensteuerpflicht erfüllen.

Als beschränkt einkommensteuerpflichtiger Arbeitnehmer werden Sie regelmäßig in die Steuerklasse I eingeordnet werden.

Falls Sie als Verheirateter nach den §§ 1 Abs. 3, 1 a Abs. 1 Nr. 2 EStG als unbeschränkt einkommensteuerpflichtig behandelt werden können, haben Sie gegebenenfalls auch die Möglichkeit, in die Steuerklasse III eingeordnet zu werden.

2.3 Freibetrag auf der Lohnsteuerbescheinigung

Sie haben die Möglichkeit, durch die Eintragung eines Freibetrags auf der Lohnsteuerbescheinigung Ihre monatliche Lohnsteuerbelastung zu mindern.

Sowohl als unbeschränkt als auch als beschränkt Einkommensteuerpflichtiger können Sie einen Freibetrag unter anderem für Werbungskosten bekommen, wenn diese Aufwendungen den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von jährlich 920 Euro übersteigen. Die Eintragung eines Freibetrages kommt jedoch nur in Betracht, wenn die berücksichtigungsfähigen Aufwendungen außerdem die Antragsgrenze von 600 Euro übersteigen.

Beispiel:
Die Fahrtkosten zu Ihrem Arbeitsplatz betragen mehr als 1 520 Euro im Jahr.

2.4 Kindergeld

In Deutschland können Sie einen Anspruch auf Kindergeld nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes haben, wenn Sie nach § 1 Abs. 3 EStG als unbeschränkt einkommensteuerpflichtig behandelt werden. Erfüllen Sie diese Voraussetzungen nicht, haben Sie ggf. einen Anspruch nach den Vorschriften des Bundeskindergeldgesetzes.

Wird Ihnen oder dem anderen Elternteil in Belgien parallel auch Kindergeld gewährt, besteht in Deutschland lediglich bezüglich des Differenzbetrages ein Anspruch.

Die Auszahlung des Kindergeldes erfolgt durch die Familienkasse der zuständigen Bundesagentur für Arbeit. Für Ihren Antrag müssen Sie der Agentur für Arbeit unter anderem eine Kopie der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug zusenden. Wenn Sie Fragen zum Kindergeld haben, wenden Sie sich bitte an die Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit; www.arbeitsagentur.de

2.5 Geringfügige Beschäftigung

Seit dem 01.04.2003 sind die Regeln zur geringfügigen Beschäftigung unter folgenden Voraussetzungen auf Ihr Arbeitsverhältnis anzuwenden:

- Sie haben sich mit dem Arbeitgeber über ein derartiges Arbeitsverhältnis geeinigt und
- der Arbeitslohn beträgt regelmäßig nicht mehr als 400 Euro im Monat.

Für diese geringfügigen Beschäftigungen zahlt der Arbeitgeber in Deutschland maximal eine pauschale Abgabe von 30,77 % (15 % Rentenversicherung, 13 % Krankenversicherung, 2 % Pauschsteuer, 0,67 % Umlagen zum Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen bei Krankheit und Mutterschutz sowie 0,10 % Insolvenzgeldabgabe) des Arbeitsentgelts. Bei Beschäftigungen in Privathaushalten beträgt die pauschale Abgabe maximal 14,27 % des monatlichen Arbeitsentgelts (5 % Rentenversicherung, 5 % Krankenversicherung, 2 % Pauschsteuer, 0,67 % Umlagen zum Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen bei Krankheit und Mutterschaft sowie 1,6 % zur gesetzlichen Unfallversicherung). Die Erhebung der niedrigen Pauschsteuer in Höhe von 2 % ist nur zulässig, wenn der Arbeitgeber die oben genannten pauschalen Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung (von 15 % bzw. 5 %) zu entrichten hat. Die pauschalen Abgaben sind vom Arbeitgeber insgesamt an die Minijob-Zentrale abzuführen.

Eine Beschäftigung im Privathaushalt ist unter anderem bei folgenden haushaltsnahen Tätigkeiten gegeben: Reinigung der Wohnung, Zubereitung von Mahlzeiten im Haushalt, Pflege, Versorgung und Betreuung von Kindern, Kranken, alten Menschen und pflegebedürftigen Personen, Gartenpflege.

Weder die Pauschsteuer noch das Arbeitsentgelt aus der geringfügigen Beschäftigung sind in Ihre Einkommensteuerveranlagung einzubeziehen. Anstelle der Pauschsteuer hat der Arbeitgeber aber auch die Möglichkeit, das Arbeitsentgelt individuell nach der von Ihnen vorgelegten Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug (vgl. Nr. 2.1 bis 2.3) zu versteuern. Dies ist insbesondere bei den Steuerklassen I, II, III und IV sinnvoll, da in diesen Steuerklassen bei einem Arbeitsentgelt bis zu 400 Euro keine Lohnsteuer anfällt.

Üben Sie mehrere geringfügige Beschäftigungen nebeneinander aus, sind diese für die Beurteilung, ob die Geringfügigkeitsgrenze von 400 Euro überschritten ist, zusammenzurechnen. Bei Überschreiten der 400-Euro-Grenze entfallen die Pauschalabgaben und es besteht Versicherungspflicht für alle geringfügigen Beschäftigungen in allen Zweigen der Sozialversicherung. (Gegebenenfalls ist die verminderte Beitragsleistung für Arbeitnehmer in der sog. Gleitzone zwischen 400 und 800 Euro zu beachten.)

Lohnsteuerlich kann der Arbeitgeber in diesen Fällen die Lohnsteuer auf das Arbeitsentgelt mit einem Pauschsteuersatz von 20 % (zzgl. Zuschlagsteuern) erheben, wenn der Arbeitslohn beim einzelnen Beschäftigungsverhältnis 400 Euro nicht übersteigt. Anderenfalls müssen Sie Ihrem Arbeitgeber eine Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug vorlegen (vgl. Nr. 2.1).

Sie können eine solche geringfügige Beschäftigung auch neben Ihrer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ausüben. Für diese Nebenbeschäftigung muss Ihr Arbeitgeber dann die oben genannten Pauschalabgaben von maximal 30,77 % bzw. 14,27 % abführen.

Weitere Informationen zu steuerlichen Fragen erteilen die Finanzämter. Auskünfte zur Sozialversicherung erhalten Sie bei der Minijob-Zentrale der deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, D-45115 Essen, Tel.: 01801/200504 oder aus dem Ausland 0049-(0)3552902 70799 (gebührenpflichtig), www.minijob-zentrale.de

2.6 Sozialversicherungspflicht

Wenn Sie Ihre Tätigkeit nur in Deutschland ausüben, gelten für Sie ausschließlich die deutschen Rechtsvorschriften der Sozialversicherung. Diese umfasst die Kranken-, Unfall-, Arbeitslosen-, Renten- und Pflegeversicherung. Falls Sie parallel in Belgien und in Deutschland als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer tätig sind, gelten für Sie ausschließlich die Rechtsvorschriften über Soziale Sicherheit des Wohnsitzstaates – auch für die im Ausland erzielten Bezüge. Wo Sie Ansprüche auf Versicherungsleistungen geltend machen können, ist für jede Sozialversicherungsleistung unterschiedlich geregelt.

Sonderregelungen gelten für
- Beschäftigte im internationalen Verkehrswesen
- entsandte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- Beschäftigte der Europäischen Union
- Seeleute
- Geschäftspersonal von diplomatischen Vertretungen und konsularischen Dienststellen
- Selbstständige.

Sofern Sie zu einem der oben genannten Personenkreise zählen, informieren Sie sich bitte bei Ihrem Sozialversicherungsträger.

Nachfolgend ist erläutert, wo Sie Ihre Ansprüche auf Versicherungsleistungen geltend machen können:

Krankenversicherung
Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung haben Sie bei der Frage, in welcher Krankenkasse Sie sich versichern, ein freies Wahlrecht. Es ist lediglich zu beachten, dass die von Ihnen gewählte Krankenkasse zuständig sein kann (Beschäftigungsort/Wohnsitz). Bei einem Jahresgehalt bis zu 48 600 Euro (2009) besteht Versicherungspflicht.

Bei den Leistungen der Krankenversicherung ist zwischen Sachleistungen (z. B. ärztliche Behandlung, Krankenhausbehandlung, Medikamente) und Geldleistungen (z. B. Krankengeld, Mutterschaftsgeld) zu unterscheiden. Die Geldleistungen erhalten Sie in jedem Fall von Ihrer deutschen Krankenkasse.

Die Sachleistungen können Sie sowohl in Belgien als auch in Deutschland in Anspruch nehmen. Zur Inanspruchnahme von Sachleistungen in Belgien benötigen Sie eine von

Ihrer deutschen Krankenkasse ausgestellte Anspruchsbescheinigung (Vordruck E 106). Diese legen Sie bitte einer von Ihnen wählbaren mutualiteit vor. Sie und gegebenenfalls Ihre Familienangehörigen erhalten dann die Sachleistungen wie ein belgischer Versicherter. Für die Inanspruchnahme von Leistungen in Deutschland erhalten Sie von Ihrer Krankenkasse eine Krankenversichertenkarte. Auskünfte erteilen die gesetzlichen Krankenkassen.

Unfallversicherung

Ein bei einem in Deutschland ansässigen Unternehmen beschäftigter Arbeitnehmer unterliegt der deutschen Unfallversicherung. Für einen in Deutschland beschäftigten Arbeitnehmer gelten die deutschen Rechtsvorschriften, auch wenn er in Belgien wohnt.

Der Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung nach dem VII. Buch des Sozialgesetzbuches erstreckt sich für Beschäftigte grundsätzlich nur auf Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, die im Geltungsbereich dieses Gesetzes, also in Deutschland, eingetreten sind.

Bei Grenzgängern steht der Weg nach und von der in Deutschland gelegenen Arbeitsstätte auch insoweit unter Unfallversicherungsschutz, als er außerhalb der Grenzen des Bundesgebietes zurückgelegt wird; es handelt sich trotz der Regelmäßigkeit des täglichen Weges um einen unselbstständigen Bestandteil des im deutschen Betrieb endenden oder beginnenden Weges. Für die Wegeunfälle gilt Unfallversicherungsschutz „ohne jede Einschränkung“, also auch für Wege jenseits der Grenzen.

Geldleistungen der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (z. B. Renten, Verletzten- und Übergangsgeld) werden in voller Höhe nach Belgien exportiert. Bei Sachleistungen erfolgt eine Erstattung in angemessener Höhe durch den deutschen Unfallversicherungs-Träger.

Arbeitslosenversicherung

Arbeitslosengeld erhalten Sie grundsätzlich von der zuständigen Behörde im Wohnsitzstaat. Die Berechnung der Leistungen erfolgt auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen des Wohnlandes.

Zur Wahrung eventueller Ansprüche gegenüber den deutschen Rentenversicherungsträgern kann es gegebenenfalls erforderlich sein, dass Sie sich bei Arbeitslosigkeit auch bei den Dienststellen der Bundesagentur für Arbeit arbeitssuchend melden. In Deutschland geben die Agenturen für Arbeit weitere Auskünfte. Erstinformationen finden Sie auch unter: www.arbeitsagentur.de

Für einen bestimmten Personenkreis ist ein Abweichen von dem Grundsatz der Leistungsgewährung durch den Wohnsitzstaat zugelassen. Von dieser Regelung sind in erster Linie Arbeitslose begünstigt, die durch Berufsausbildung und Berufspraxis mit Deutschland verbunden sind, unter Beibehaltung ihrer inländischen Beschäftigung den Wohnsitz ins benachbarte Ausland verlegt haben und im neuen Wohnsitzstaat wegen geringer persönlicher Bindungen, mangelhafter Sprachkenntnisse oder nicht verwertbarer Berufskenntnisse nicht oder nur mit erheblich größeren Schwierigkeiten als in Deutschland wieder in das Erwerbsleben eingegliedert werden können. Für die Bearbeitung entsprechender Leistungsanträge von Arbeitslosen ist vorrangig die Agentur für Arbeit zuständig, in deren Bezirk der Arbeitnehmer zuletzt beschäftigt war.

Rentenversicherung

Sofern die versicherungsrechtlichen und persönlichen Voraussetzungen für einen Rentenanspruch erfüllt sind, erhalten Sie auch eine Rente aus Deutschland. Eine Regelaltersrente nach Vollendung des 65. Lebensjahres wird gewährt, wenn eine Mindestversicherungszeit von 60 Kalendermonaten zurückgelegt ist. Für den Erwerb und die Aufrechterhaltung von Leistungsansprüchen sind die nach belgischen und deutschen Rechtsvorschriften zurückgelegten Versicherungszeiten zusammenzurechnen. Bei einer Zusammenrechnung mit belgischen Zeiten für die Prüfung eines Rentenanspruchs müssen aber mindestens zwölf Monate an deutschen Versicherungszeiten zurückgelegt sein. Ansonsten hat der belgische Versicherungsträger die deutschen Zeiten zu übernehmen.

Folgende Stellen erteilen als jeweils zuständige Verbindungsstelle im Verhältnis zu Belgien Auskünfte:

Für Versicherte bei der

- Deutschen Rentenversicherung Rheinland, Königsallee 71, D-40215 Düsseldorf, Telefon: 0049-(0)211/9370 www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de

- Deutschen Rentenversicherung Bund, Ruhrstraße 2, D-10709 Berlin, Telefon: 0049-(0)30/8650 www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

Für Minijobber

- Minijob-Zentrale der deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, D-45115 Essen, Telefon aus Deutschland: 01801/200504 (Ortstarif), 0049-(0)355 290270799 (gebührenpflichtig aus dem Ausland) www.minijob-zentrale.de

Die o. g. Versicherungsträger sind auch für die Gewährung von Rentenleistungen zuständig. Auskünfte erteilen aber auch die Auskunfts- und Beratungsstellen der anderen Rentenversicherungsträger.

Pflegeversicherung
Leistungen der Pflegeversicherung können Sie grundsätzlich nur von der Versicherung im Wohnland erhalten. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz stellt die Zahlung von Pflegegeld nach dem Pflegeversicherungs-Gesetz dar. Versicherte einer deutschen Pflegekasse, die ihren Wohnsitz in Belgien haben, erhalten nach einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes vom 05.03.1998 Pflegegeld der deutschen Pflegekasse unter den gleichen Voraussetzungen wie Versicherte, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben.

Besteuerung von Sozialleistungen
Sozialleistungen, die Sie aus Deutschland beziehen, unterliegen im Grundsatz der deutschen Besteuerung. Das deutsche Einkommensteuergesetz sieht allerdings für so genannte Lohnersatzleistungen eine Steuerfreiheit vor. Dies gilt für das Krankengeld, Mutterschaftsgeld und Arbeitslosengeld ebenso wie etwa für Kurzarbeitergeld oder den Arbeitgeberzuschuss zum Mutterschaftsgeld. Die gesetzliche Altersrente ist keine dieser vorgenannten Lohnersatzleistungen. Soweit sie von einem deutschen Rentenversicherungsträger gezahlt wird, unterliegt sie nach dem Doppelbesteuerungsabkommen der deutschen Besteuerung.

Seit dem 01.01.2005 kann Deutschland aufgrund von Gesetzesänderungen dieses Besteuerungsrecht auch gegenüber beschränkt einkommensteuerpflichtigen Personen (§ 1 Abs. 4 EStG) sowie unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Personen auf Antrag (§ 1 Abs. 3 EStG) wahrnehmen. Sofern keine anderen Einkünfte aus deutschen Quellen bezogen werden, sind Sie verpflichtet, hierfür erstmals im Jahr 2006 für das zurückliegende Jahr 2005 eine Steuererklärung einzureichen (siehe Nr. 3.).

Zu Beginn des Jahres 2005 wurde für Renten und damit auch für Altersrenten – entsprechend den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts – die so genannte nachgelagerte Besteuerung eingeführt, d. h. Renten werden bis zum Jahr 2040 stufenweise in die Besteuerung überführt. Hierbei gelten in den ersten Jahren hohe Freibeträge.

Wer vor Beginn des Jahres 2006 in den Ruhestand eingetreten ist, erhält weiterhin 50 % seiner Rente steuerfrei. Nur künftige Rentenerhöhungen müssen zu 100 % versteuert werden. Für die jeweils neuen Rentenjahrgänge erhöht sich der zu versteuernde Anteil in der Folgezeit Jahr für Jahr in kleinen Schritten. Ab dem Jahr 2040 ist die Rente dann zu 100 % steuerpflichtig.

Im Gegenzug zur neuen Rentenbesteuerung können bestimmte Altersvorsorgeaufwendungen künftig in zunehmendem Maße von der Steuer abgesetzt werden.

Für Betriebspensionen, die vom ehemaligen Arbeitgeber gezahlt werden, hat der Wohnsitzstaat das Besteuerungsrecht. Erfolgt die Zahlung jedoch von einer öffentlichen

Kasse, obliegt das Besteuerungsrecht grundsätzlich dem Staat, in dem die Kasse ihren Sitz hat. Auch hier sind allerdings gegebenenfalls Ausnahmen zu beachten, zum Beispiel wenn der Empfänger der Einkünfte die belgische Staatsangehörigkeit hat, ohne gleichzeitig die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen.

Sofern Sie hierzu weiteren Informationsbedarf haben, wenden Sie sich bitte an das Info-Telefon (siehe Nr. 9.) oder an ein deutsches Finanzamt.

3. Einkommensteuererklärung

Bei beantragter unbeschränkter Steuerpflicht nach § 1 Abs. 3 EStG (siehe Nr. 1.) sind Sie verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung wird geprüft, ob Sie die Voraussetzungen der unbeschränkten Steuerpflicht erfüllen.

Diese kann für Sie Vorteile haben, weil Sie bestimmte Ausgaben und unter Umständen Ehegattenvergünstigungen steuermindernd geltend machen können (siehe Nr. 1.).

Die Einkommensteuererklärung ist in der Regel beim Betriebsstätten-Finanzamt abzugeben.

Hierfür benötigen Sie folgende Vordrucke:

- Zunächst ist der so genannte Mantelvordruck für die persönlichen Angaben, den Bereich der Sonderausgaben (siehe Nr. 4.) und außergewöhnlichen Belastungen (siehe Nr. 4.) auszufüllen.

- Die Angaben in der Bescheinigung EU/EWR sind dazu bestimmt, abschließend festzustellen, ob die Voraussetzungen der unbeschränkten oder beschränkten Steuerpflicht vorliegen. Dafür ist es erforderlich, die ausgefüllte Bescheinigung EU/EWR (Höhe der in Belgien zu versteuernden Einkünfte) vom zuständigen belgischen Finanzamt durch Stempelung bestätigen zu lassen. Dieses Formular ist der Einkommensteuererklärung immer beizufügen.

Aus der Bescheinigung EU/EWR sind die nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte ersichtlich, die im Rahmen der Einkommensteuererklärung zur Berechnung des Steuersatzes herangezogen werden. (Diese unterliegen dem Progressionsvorbehalt – siehe Beispiel.)

Beispiel:
Frau Lisa Lammers (ledig) wohnt in Belgien und hat zwei Monate auch dort gearbeitet. Die restlichen zehn Monate des Jahres hat sie in Deutschland gearbeitet.

Die der belgischen Steuer unterliegenden Einkünfte betragen 4 000 €, und die der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte betragen 28 000 €.

Nach Abzug von weiteren steuermindernden Kosten (zum Beispiel Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen) soll das zu versteuernde Einkommen 25 000 € betragen.

- Frau Lammers hat damit in Deutschland nur das zu versteuernde Einkommen von 25 000 € zu versteuern. Hierauf ist jedoch der Steuersatz für ein zu versteuerndes Einkommen von 29 000 € (25 000 € + 4 000 €) anzuwenden; so dass auf das in Deutschland zu versteuernde Einkommen von 25 000 € nicht der Steuersatz für 25 000 €, sondern der höhere Steuersatz für 29 000 € anzuwenden ist.

Daneben gibt es noch verschiedene Anlagen, die Sie nur dann ausfüllen und einreichen müssen, wenn sie auf Ihre Verhältnisse zutreffen, zum Beispiel die **Anlage Kinder,** in der sämtliche Vergünstigungen im Zusammenhang mit Ihren Kindern geltend gemacht werden können, oder die **Anlage N,** in der Arbeitslohn, einbehaltene Steuern und die Werbungskosten erklärt werden, oder die **Anlage R,** in der Ihre deutschen Rentenbezüge einzutragen sind.

Ihr Ansprechpartner für die Einkommensteuererklärung bleibt in der Regel das Betriebsstätten-Finanzamt, das Ihnen gern auch Fragen zu weiteren Vordrucken erläutert.

Bei unbeschränkter Einkommensteuerpflicht nach § 1 Abs. 3 EStG werden die nicht der deutschen Steuerpflicht unterliegenden Einkünfte dem so genannten Progressionsvorbehalt unterworfen. Bei dem Steuersatz in Deutschland handelt es sich um einen so genannten Progressions-Steuersatz, d.h., je höher Ihr zu versteuerndes Einkommen ist (hierauf ist der Steuersatz bzw. die Steuertabelle anzuwenden), umso höher ist auch der Steuersatz.

Für beschränkt einkommensteuerpflichtige Arbeitnehmer (§ 1 Abs. 4 EStG) ist die auf den Arbeitslohn entfallende Einkommensteuer grundsätzlich durch die einbehaltene Lohnsteuer abgegolten, so dass eine Einkommensteuererklärung regelmäßig nicht einzureichen ist.

Als Staatsangehöriger eines Mitgliedstaates der Europäischen Union oder eines Staates, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum Anwendung findet, können Sie jedoch eine Veranlagung zur Einkommensteuer beantragen.

4. Steuermindernde Kosten

In Ihrer Steuererklärung können Sie zum Beispiel Werbungskosten steuermindernd geltend machen. Das sind alle Ausgaben, die mit Ihrer Berufstätigkeit in Zusammenhang stehen. Dazu gehören Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte. Diese Kosten werden mit einer Entfernungspauschale berücksichtigt.

Reisekosten anlässlich einer Dienstreise (zum Beispiel Fahrtkosten, Mehraufwendungen für Verpflegung und Übernachtungskosten) sind ebenfalls als Werbungskosten abzugsfähig, soweit sie nicht bereits vom Arbeitgeber erstattet werden. Werbungskosten sind auch Aufwendungen für Arbeitsmittel (zum Beispiel typische Berufskleidung und Fachliteratur).

Wenn nicht höhere Werbungskosten nachgewiesen werden, wird von den Einnahmen aus nicht selbstständiger Arbeit ein Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 Euro abgezogen. Das bedeutet, dass Sie in der Einkommensteuererklärung keine Werbungskosten einzutragen und nachzuweisen brauchen, falls diese 920 Euro nicht übersteigen.

Darüber hinaus können Sie noch Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen geltend machen. Das sind Ausgaben, die nichts mit Ihrer beruflichen Tätigkeit zu tun haben, sondern dem persönlichen Bereich zuzuordnen sind. Bei beschränkt einkommensteuerpflichtigen Personen (§ 1 Abs. 4 EStG) können Sonderausgaben nur in eingeschränktem Maße und außergewöhnliche Belastungen gar nicht berücksichtigt werden.

Zu den Sonderausgaben gehören in erster Linie Versicherungsbeiträge, wie zum Beispiel Beiträge zur Sozialversicherung (den Betrag können Sie der Lohnsteuerbescheinigung entnehmen), Unfall-, Lebens- und Haftpflichtversicherung. Zusätzlich können Zuwendungen zum Beispiel an in Deutschland als gemeinnützig anerkannte Einrichtungen und Parteien steuermindernd berücksichtigt werden.

Ebenso können Sie als Staatsangehöriger eines Mitgliedstaates der Europäischen Union oder eines Staates, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum anwendbar ist, Unterhaltsleistungen an Ihren dauernd getrennt lebenden oder geschiedenen Ehegatten als Sonderausgaben geltend machen, wenn dieser seinen Wohnsitz ebenfalls in einem EU/EWR-Staat hat und die Zahlungen versteuert. Dieses müssen Sie durch eine Bescheinigung des für Ihren (Ex-)Ehegatten zuständigen Finanzamtes nachweisen.

Zu den außergewöhnlichen Belastungen können zum Beispiel Krankheitskosten zählen, die nicht von einer Versicherung erstattet werden, soweit diese die so genannte zumutbare Belastung übersteigen. Die Höhe der zumutbaren Belastung ist abhängig von der Höhe Ihrer Einkünfte, von Ihrem Familienstand und der Anzahl Ihrer Kinder.

5. Wohnungseigentum

Eine Förderung für eigenes Wohneigentum durch die deutsche Steuerverwaltung kann es nur für Objekte geben, deren Kauf oder Herstellungsbeginn vor dem 01.01.2006 war. Weitere Einzelheiten erhalten Sie bei dem für Sie zuständigen deutschen Finanzamt. Beschränkt Steuerpflichtige im Sinne des § 1 (4) EStG sind von der Förderung ausgenommen.

6. Einkünfte aus selbstständiger Arbeit

In Deutschland führt die außerhalb eines Arbeitsverhältnisses ausgeübte Tätigkeit bestimmter Berufsgruppen zu Einkünften aus selbstständiger Arbeit; dazu gehören z. B. Ärzte, Rechtsanwälte, Krankengymnasten und Künstler.

Die Tätigkeit ist zunächst bei dem Finanzamt anzuzeigen, in dessen Zuständigkeitsbereich sie erfolgt. Das Finanzamt prüft sodann anhand des Vertrages, ob eine selbstständige oder nicht selbstständige Tätigkeit vorliegt. Dabei ist auch von Bedeutung, wie sich die Tätigkeit tatsächlich darstellt.

Für die aus einer selbstständigen Tätigkeit erzielten Einkünfte hat Deutschland grundsätzlich nur dann das Besteuerungsrecht, wenn dem Selbstständigen in Deutschland regelmäßig eine ständige Einrichtung (zum Beispiel ein Büro) zur Verfügung steht. Diese Einschränkung gilt jedoch nicht für die selbstständig ausgeübten Tätigkeiten berufsmäßiger Künstler oder Sportler.

Beispiel:
Herr Peter Müller wohnt in Belgien
a) er übt seine Tätigkeit als Rechtsanwalt in einem Büro in Deutschland aus

b) er übt seine Tätigkeit als Rechtsanwalt in einem Büro in Belgien aus (betreut dort aber auch Mandanten aus Deutschland).

- zu a): Herr Müller hat seine Einkünfte aus seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt in Deutschland zu versteuern, da er diese in Deutschland mit Hilfe einer festen Einrichtung ausübt.

- zu b): Herr Müller hat seine Einkünfte aus seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt in Belgien zu versteuern, dies gilt auch bezüglich der Tätigkeiten für seine aus Deutschland stammenden Mandanten.

Für die aus diesen Tätigkeiten erzielten Einkünfte hat Deutschland auch ohne Vorliegen einer festen Einrichtung das Besteuerungsrecht, wenn die Tätigkeit in Deutschland ausgeübt wird oder ausgeübt worden ist. Künstler und Sportler unterliegen in Deutschland einem Steuerabzug i. H. v. 15 % der Einnahmen. Weitere Einzelheiten können Sie über das Info-Telefon (siehe Nr. 9.) erfragen.

In Deutschland zu versteuernde Vergütungen für nebenberufliche Tätigkeiten als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher oder für eine vergleichbare nebenberufliche Tätigkeit, für nebenberufliche künstlerische Tätigkeiten oder für die nebenberufliche Pflege alter, kranker oder behinderter Menschen sind bis zu einem Betrag von 2 100 Euro im Jahr dann von der Steuer befreit, wenn sie von bestimmten begünstigten Einrichtungen, zum Beispiel von einem als gemeinnützig anerkannten Sportverein, gewährt werden.

Bei Anwendung dieser Regelung können tatsächliche Ausgaben (zum Beispiel Fahrtkosten, Arbeitsmittel) bis zu 2 100 Euro nicht steuermindernd berücksichtigt werden. Übersteigen die Kosten diesen Betrag, können die tatsächlichen Kosten (nicht aber gleichzeitig der Pauschal-Betrag von 2 100 Euro) berücksichtigt werden. Werden mehrere nebenberufliche Tätigkeiten ausgeübt, wird der Betrag von 2 100 Euro nur einmal gewährt.

Bei beantragter unbeschränkter Steuerpflicht nach § 1 Abs. 3 EStG benötigen Sie für Ihre Einkommensteuererklärung die folgenden Vordrucke:

- Mantelvordruck (siehe Nr. 3.),

- Bescheinigung EU/EWR (siehe Nr. 3.),

- Anlage S (für Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit) und

- ggf. Anlage EÜR (bei Einnahmen-Überschussrechnung von Selbstständigen und Betriebseinnahmen aus dieser Tätigkeit von mindestens 17 500 Euro).

Falls Sie in Deutschland zu versteuernde Einkünfte aus selbstständiger Arbeit erzielen, haben Sie auch dann in Deutschland eine Einkommensteuererklärung abzugeben, wenn sie beschränkt einkommensteuerpflichtig nach § 1 Abs. 4 EStG sind.

Hierfür benötigen Sie folgende Vordrucke:

- Mantelvordruck für beschränkt einkommensteuerpflichtige Personen,

- Anlage S (für Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit),

- ggf. Anlage EÜR (bei Einnahmen-Überschussrechnung von Selbstständigen und Betriebseinnahmen aus dieser Tätigkeit von mindestens 17 500 Euro).

Weitere Einzelheiten können Sie über das Info-Telefon, im Rahmen der deutsch-belgischen Sprechstunden oder bei Ihrem zuständigen deutschen Finanzamt erfragen.

7. Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Möchten Sie in Deutschland ein Gewerbe ausüben, so müssen Sie dieses bei der zuständigen Gemeindeverwaltung anmelden. Das Finanzamt erhält hiervon automatisch Mitteilung und wird Ihnen einen Fragebogen zur Gewerbeanmeldung zusenden.

Für eine in Belgien wohnende Person hat Deutschland für Einkünfte aus einem Gewerbe insoweit das Besteuerungsrecht, als sie auf eine in Deutschland befindliche Betriebsstätte entfallen. Die Einkünfte sind als gewerbliche Einkünfte einzuordnen und unterliegen der deutschen Einkommen-, Umsatz- und Gewerbesteuer.

Beispiel:
Herr Henk Reynders hat in Belgien ein Geschäft, in dem er frisches Obst und Gemüse verkauft; in Deutschland eröffnet er ebenfalls ein solches Geschäft.

- Die aus dem Geschäft in Deutschland erzielten Einkünfte sind in Deutschland zu versteuern und die aus dem Geschäft in Belgien erzielten Einkünfte sind in Belgien zu versteuern.

Bei beantragter unbeschränkter Steuerpflicht nach § 1 Abs. 3 EStG benötigen Sie für Ihre Einkommensteuererklärung die folgenden Vordrucke:

- Mantelvordruck (siehe Nr. 3.),
- Bescheinigung EU/EWR (siehe Nr. 3.),
- Anlage G (für Einkünfte aus Gewerbebetrieb) und
- ggf. Anlage EÜR (bei Einnahmen-Überschussrechnung von Gewerbetreibenden und Betriebseinnahmen aus dieser Tätigkeit von mindestens 17 500 Euro).

Falls Sie in Deutschland zu versteuernde Einkünfte aus Gewerbebetrieb erzielen, haben Sie auch dann in Deutschland eine Einkommensteuererklärung abzugeben, wenn sie beschränkt einkommensteuerpflichtig nach § 1 Abs. 4 EStG sind.

Hierfür benötigen Sie folgende Vordrucke:

- Mantelvordruck für beschränkt einkommensteuerpflichtige Personen,
- Anlage G (für Einkünfte aus Gewerbebetrieb),
- ggf. Anlage EÜR (bei Einnahmen-Überschussrechnung von Gewerbetreibenden und Betriebseinnahmen aus dieser Tätigkeit von mindestens 17 500 Euro).

Sollten Sie hierzu noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Info-Telefon (siehe Nr. 9.), besuchen Sie die deutsch-belgischen Steuer-Sprechstunden oder fragen Sie bei Ihrem zuständigen deutschen Finanzamt nach.

8. Steuerabzug bei Bauleistungen

Ab 01.01.2002 haben Unternehmer, die für ihr Unternehmen Bauleistungen im Inland beziehen (Auftraggeber), grundsätzlich einen Steuerabzug in Höhe von 15 % der hierfür zu erbringenden Gegenleistung (= Entgelt für die Bauleistung zuzüglich Umsatzsteuer) für die Rechnung des die Bauleistung erbringenden Unternehmens vorzunehmen.

Das Steuerabzugsverfahren ist unabhängig davon durchzuführen, ob der Erbringer der Bauleistung (Auftragnehmer) im Inland oder im Ausland ansässig ist.

Der Steuerabzug kann unterbleiben, wenn die an den jeweiligen Auftragnehmer für die Bauleistung zu erbringende Gegenleistung im laufenden Kalenderjahr voraussichtlich 5 000 Euro nicht übersteigen wird. Diese Freigrenze erhöht sich auf 15 000 Euro, wenn das auftraggebende Unternehmen ausschließlich steuerfreie Vermietungsumsätze erbringt.

Bei der Prüfung dieser Grenzen sind die vom jeweiligen Auftragnehmer im laufenden Kalenderjahr bereits erbrachten und voraussichtlich noch zu erbringenden Bauleistungen zusammenzurechnen.

Werden die vorgenannten Grenzen überschritten, darf vom Steuerabzug nur abgesehen werden, wenn das leistende Unternehmen eine im Zeitpunkt der Erbringung der Gegenleistung gültige Freistellungsbescheinigung vorlegt.

Hat der die Bauleistung erbringende Unternehmer seinen Wohnsitz bzw. das leistende Unternehmen den Sitz oder die Geschäftsleitung in Belgien, ist das Finanzamt Trier (D-54290 Trier, Hubert-Neuerburg-Straße 1, Telefon: 0049-(0)651/93600) für das gesamte Bundesgebiet zentral zuständig.

Die zentrale Zuständigkeit umfasst die Besteuerung der inländischen Umsätze sowie die Besteuerung des im Inland steuerpflichtigen Einkommens des Leistenden, die Verwaltung der Lohnsteuer der Arbeitnehmer des Leistenden, die Anmeldung und Abführung des Steuerabzugs bei Bauleistungen, die Erteilung oder Ablehnung von Freistellungsbescheinigungen und die Anrechnung des Steuerabzugsbetrags auf die vom Leistenden zu entrichtenden Steuern bzw. die Erstattung des Steuerabzugsbetrags an den Leistenden.

9. Info-Telefon/Info-Stellen/Sprechtage

Informationen über gemeinsame Steuer-Sprechstunden der deutschen und der belgischen Steuerverwaltung erteilen:

Deutschland	Telefon-Vorwahl aus B: 0049	Fax-Vorwahl aus B: 0049
Finanzämter Aachen	(0)241/4690	(0)241/4691205
Finanzamt Geilenkirchen	(0)2451/6230	(0)2451/6231200
Finanzamt Schleiden	(0)2444/850	(0)2444/851211
Regio Aachen e. V.:		
Grenzgänger Hotline	(0)241/5686155	
Di. 10 – 12 + Do. 14 – 16 Uhr		

Info-Telefon

Deutsch-belgisches Info-Telefon zu grenzüberschreitenden Steuerfragen:
Team GWO; www.minfin.fgov.be

Telefon aus Deutschland:	0800/1011352
Telefon aus den Niederlanden:	0800/0241212
Telefon aus Belgien:	0800/90220

Fragen zur Steuererklärung in Belgien:
Föderaler öffentlicher Dienst, Finanzen Direkte Steuern, Sankt Vervierserstr. 8, Steuerkontrollamt Eupen, 4700 Eupen, Telefon: 87555956
Föderaler öffentlicher Dienst, Finanzen Direkte Steuern, Klosterstr. 32, Steuerkontrollamt Sankt Vith, 4780 Sankt Vith, Telefon: 80227357

Info-Stellen

Informationen über die deutsche gesetzliche Rentenversicherung erteilen:

• für Versicherte bei der Deutschen Rentenversicherung Westfalen
Gartenstraße 194
D-48147 Münster
Tel.: 0800/100048011
(gebührenfrei aus Deutschland)
Tel.: 0049-(0)251/2380 (aus dem Ausland gebührenpflichtig)
Fax: 0049-(0)251/2382570
www.deutsche-rentenversicherung-westfalen.de

• für Versicherte bei der Deutschen Rentenversicherung Bund
Ruhrstraße 2
D-10709 Berlin
Tel.: 0800/100048070
(gebührenfrei aus Deutschland)
Tel.: 0049-(0)30/8650 (aus dem Ausland gebührenpflichtig)
Fax: 0049-(0)30/86527240
www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

• für Versicherte bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See:
Knappschaft-Bahn-See (vormals Bundesknappschaft, Bahnversicherungsanstalt und Seekasse)
Pieperstraße 14 – 28
D-44789 Bochum
Tel.: 0049-(0)234/3040
Fax: 0049-(0)234/30466050 (aus dem Ausland gebührenpflichtig)
www.deutsche-rentenversicherung-knappschaft-bahn-see.de

Informationen über grenzüberschreitende Fragen der Krankenversicherung erteilt:
GKV-Spitzenverband, Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung – Ausland (DVKA)
Pennefeldsweg 12 c
D-53177 Bonn
Tel.: 0049-(0)228/9530-0
Fax: 0049-(0)228/9530-600
www.dvka.de

Euregionale Beratungsadressen zu grenzüberschreitendem Arbeiten und Wohnen (Grenzgängerberatung):

Agentur für Arbeit, Aachen,
EURES Schalter
Roermonderstraße 51
D-52072 Aachen
Tel.: 0049-(0)241/897-0
Fax: 0049-(0)241/897-4109500
Herr Werner, Durchwahl: -1269
Fax: 0049-(0)241/897-1598
aachen.eures@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

REGIO Aachen e. V.
Theaterstraße 67
D-52062 Aachen
Tel.: 0049-(0)241/56861-0
Fax: 0049-(0)241/56861-61
www.regioaachen.de

Euregio Maas-Rhein
Gospertstraße 42
B-4700 Eupen
Tel.: 0032-(0)877/8963-0
Fax: 0032-(0)877/8963-3
www.eures-emr.org

Weitere nützliche Links:
www.bundesfinanzministerium.de
www.fm.nrw.de
www.grensinfopunt.nl
www.grenzpendler.nrw.de

1. Forme et volume de l'assujettissement à l'impôt (définitions)

Toute personne qui a son domicile ou sa résidence habituelle sur le territoire de la RFA est assujettie à l'impôt comme résident (article 1, paragraphe 1 EStG [loi allemande relative à l'impôt sur le revenu]). Ainsi tous les revenus nationaux et étrangers (ce que l'on nomme le revenu mondial [Welteinkommen]) sont soumis à l'impôt sur le revenu allemand, dans la mesure où il n'existe pas de restrictions, par exemple sous la forme d'une convention en vue d'éviter les doubles impositions [convention de double imposition] conclue entre les états concernés ou autres accords internationaux.

En revanche, toute personne qui n'a sur le territoire allemand ni domicile ni résidence habituelle n'est assujettie à l'impôt que comme non-résident (article 1, paragraphe 4 EStG) dans la mesure où elle dispose de revenus nationaux conformément à l'article 49 EStG (par exemple revenus provenant d'une activité indépendante ou salariée exercée en Allemagne, revenus provenant d'une propriété foncière attestée en Allemagne etc.). Dans ce cas, seuls ces revenus nationaux sont soumis à l'impôt en Allemagne.

Si ces personnes en font la demande, elles peuvent être considérées comme imposables comme résidents (article 1, paragraphe 3, EStG) si au cours d'une année civile, la somme de leurs revenus est à 90 % imposable en Allemagne. Il en est de même si leurs revenus qui ne sont pas soumis à l'impôt en Allemagne ne dépassent pas la somme de 7 834 EUR dans une année civile (8 004 EUR à partir du 01.01.2010). En cela, seuls les revenus nationaux sont imposables en Allemagne, cependant on peut faire valoir des frais plus élevés allégeant ainsi l'impôt (dépenses spéciales et charges extraordinaires, voir point 4.).

Les conjoints peuvent sur demande être imposés ensemble si la somme totale de leurs revenus est à 90 % imposable en Allemagne ou bien si la somme totale de leurs revenus non imposable en Allemagne ne dépasse pas 15 668 EUR au cours d'une année civile (16 008 EUR à partir du 01.01.2010) (article 1a, paragraphe 1, alinéa 2 EStG). On appliquera dans ce cas le barème d'imposition séparée [Splitting Tarif] plus avantageux et le cas échéant, les salariés peuvent passer dans la tranche d'imposition III qui est plus avantageuse (voir point 2.2).

Lors de l'examen des limites de revenus dans le cadre d'une demande d'imposition comme résident, conformément à l'article 1, paragraphe 3 EStG (le cas échéant en liaison avec l'article 1a, paragraphe 1, alinéa 2 EStG) les revenus qui ne sont pas imposables en Allemagne seront déterminés obligatoirement conformément aux règles du droit fiscal allemand.

Si vous faites une demande d'imposition comme résident dans le procédé de déduction de la retenue à la source, vous êtes tenu après expiration de l'année civile de re-

mettre une déclaration de revenus. Votre „Finanzamt“ vous enverra les formulaires prévus à cet effet.

2. Revenus du salarié en Allemagne

La convention de double imposition entre la Belgique et l'Allemagne [DBA] prévoit que, si vous habitez en Belgique et êtes salarié en Allemagne, c'est l'état où vous exercez une activité salariée qui a le droit d'imposer vos revenus.

La convention de double imposition est un accord qui détermine entre autres quel état a le droit d'imposer les revenus en cas d'activités transfrontalières. En même temps, la convention évite les doubles impositions.

Votre employeur en Allemagne est tenu de prélever l'impôt sur votre salaire et la surtaxe de solidarité [Solidaritätszuschlag] à la source et de les verser au „Finanzamt“ dont vous dépendez.

Exemple:
Mme Ria Jansen habite en Belgique et travaille en Allemagne dans un magasin d'habillement.

- Mme Jansen doit déclarer en Allemagne les revenus provenant de cette activité.

Afin d'éviter une double imposition, le salaire imposable en Allemagne est exempté de l'impôt sur le revenu belge. D'après l'accord complémentaire du 05.11.02 au traité de double imposition avec la Belgique, les salaires exemptés devront cependant être pris en considération dans la fixation de l'impôt complémentaire à l'impôt sur le revenu des personnes physiques prélevé par les communes et agglomérations belges [Gemeinschaften]. Pour compenser cette taxe communale belge, la retenue à la source allemande voire l'impôt allemand sur le revenu est réduit d'un forfait de 8 % de l'impôt allemand touchant les revenus du travail.

Si votre employeur ne réside pas en Allemagne, le droit d'imposition peut être accordé à la Belgique sous certaines conditions. Vous obtiendrez de plus amples renseignements à ce sujet lors des journées de consultation sur l'impôt ou en appelant notre ligne téléphonique-conseil (voir point 9.).

2.1 Attestation en vue de la retenue à la source

Au début de votre activité vous devez présenter à votre employeur en Allemagne une attestation en vue de la retenue à la source qui est délivrée par le „Finanzamt“. Grâce à cette attestation votre employeur peut faire les prélèvements nécessaires et s'en acquitter au „Finanzamt“; en même temps il inscrit sur cette attestation le salaire et les retenues fiscales. Cette attestation en vue de la retenue à la source a ainsi la même fonction que la carte de retenue [Lohnsteuerkarte] pour le salarié résidant en Allemagne.

Sur l'attestation en vue de la retenue à la source figurent la tranche d'imposition (voir point 2.2), le nombre des enfants à charge et un montant de revenu exonéré de la retenue à la source qui doit être demandé séparément (voir point 2.3).

Il faut faire pour chaque année une nouvelle demande d'attestation. Si l'employeur n'est pas en possession de cette attestation au moment de règler votre salaire mensuel, il est tenu de prélever les impôts sur le salaire conformément à la tranche d'imposition VI qui est la moins avantageuse pour vous.

C'est le „Finanzamt“ dit d'établissement stable [Betriebsstätten-Finanzamt] qui s'occupe des demandes d'attestation en vue de la retenue à la source et des données à y faire figurer. C'est le „Finanzamt“ de la région où votre employeur a son siège et auquel votre employeur verse l'impôt sur la retenue à la source. C'est là que vous trouverez les formulaires dont vous avez besoin. L'attestation délivrée par le „Finanzamt“ est directement envoyée à votre employeur. Si par la suite, au cours de la même année, vous travaillez pour un autre employeur, vous devez lui remettre cette attestation.

Si votre employeur participe au procédé de traitement électronique de l'attestation en vue de la retenue à la source, il transmet à la fin de l'année civile ou à la fin d'un contrat d'emploi les données figurant sur cette attestation à l'administration fiscale par voie électronique. Dans ce cas vous recevez une copie sur papier de l'attestation. Au cas où exceptionnellement votre employeur ne participerait pas à ce procédé, il est alors tenu de vous remettre l'attestation qu'il aura remplie lui-même.

2.2 Choix de la tranche d'imposition

C'est en fonction de votre situation personelle que vous serez classé dans l'une des tranches d'imposition allant de I à IV. Pour cela, il est également important de savoir si vous êtes imposable comme non-résident ou si vous avez demandé à être traité comme imposable comme résident (voir point 1.). A votre demande, le „Finanzamt“ dont vous dépendez examine si vous remplissez les conditions pour être imposable comme résident.

En tant que salarié imposable comme non-résident vous serez habituellement affilié à la tranche d'imposition I.

Si vous êtes marié et remplissez les conditions pour être imposable comme résident conformément à l'article 1,

paragraphe 3, et à l'article 1a, paragraphe 1, alinéa 2 EStG, vous pouvez vous faire affilier à la tranche d'imposition III.

2.3 Abattement figurant sur l'attestation en vue de la retenue à la source

En demandant au „Finanzamt" d'inscrire un abattement sur votre attestation en vue de la retenue à la source, vous êtes en mesure de réduire vos charges mensuelles sur le salaire.

Que cela soit en tant que personne imposable comme non-résident ou comme résident, vous pouvez obtenir un abattement entre autres pour dépenses exposées pour acquérir, garantir ou conserver le revenu [Werbungskosten] si celles-ci dépassent le montant forfaitaire de 920 EUR par an. Un abattement ne sera accordé que si les dépenses entrant en ligne de compte dépassent par ailleurs la limite de 600 EUR.

Exemple:
Les frais de déplacement vers votre lieu de travail se montent à plus de 1 520 EUR par an.

2.4 Allocations familiales

En Allemagne vous avez droit aux allocations familiales selon les dispositions de la loi relative à l'impôt sur le revenu si vous êtes traité comme personne imposable en tant que résident conformément à l'article 1, paragraphe 3 EStG. Si vous ne remplissez pas les conditions prévues à cet effet, vous y avez droit le cas échéant conformément à la loi fédérale sur les allocations familiales.

Si on vous accorde à vous ou à l'autre parent parallèlement des allocations familiales belges, alors en Allemagne vous avez seulement droit à la différence du montant.

C'est la caisse familiale de l'agence pour l'emploi [Agentur für Arbeit] dont vous dépendez qui verse les allocations familiales. Pour faire votre demande vous devez faire parvenir à l'agence pour l'emploi une copie de l'attestation en vue de la retenue à la source. Si vous avez des questions au sujet des allocations familiales, veuillez vous adresser à la caisse familiale de votre agence pour l'emploi.
Internet: www.arbeitsagentur.de

2.5 Occupations minimes („petits boulots")

A partir du 01.04.03 le règlement concernant les occupations minimes est applicable à votre situation professionnelle dans les conditions suivantes:

- Vous avez conclu avec votre employeur un contrat de travail de ce type.
- Votre salaire ne dépasse habituellement pas 400 EUR par mois.

En Allemagne l'employeur s'acquitte pour ces occupations minimes d'une charge forfaitaire d'au maximum 30,77 % du salaire (15 % assurance-retraite, 13 % assurance-maladie, 2 % impôt forfaitaire, 0,67 % de prélèvements pour compenser les dépenses propres à l'employeur en cas de maladie et congé maternité et 0,10 % de contribution en cas d'insolvabilité). En ce qui concerne les occupations exercées dans des ménages privés la charge forfaitaire est au maximum 14,27 % du salaire mensuel (5 % assurance-retraite, 5 % assurance-maladie, 2 % impôt forfaitaire, 0,67 % de prélèvements pour compenser les dépenses propres à l'employeur en cas de maladie et congé maternité ainsi que 1,6 % sur l'assurance-accident obligatoire). Le prélèvement de l'impôt forfaitaire de 2 % n'est autorisé que si l'employeur est obligé de s'acquitter des charges sociales forfaitaires citées ci-dessus en faveur de l'assurance-retraite (soit de 15 %, soit de 5 %). L'employeur doit verser les charges forfaitaires dans leur ensemble à la «Minijob-Zentrale».

On parle d'occupation exercée dans un ménage privé dans les cas suivants: nettoyer un domicile, préparer des repas dans un foyer, accorder des soins et s'occuper d'enfants, de personnes malades, de personnes âgées et de personnes nécessitant des soins, entretenir un jardin.

Ni l'impôt forfaitaire ni le salaire provenant de l'occupation minime ne sont à inclure dans l'établissement de l'assiette de l'impôt sur le revenu. Au lieu de payer l'impôt forfaitaire l'employeur a également la possibilité de retenir l'impôt sur votre salaire individuellement en fonction de l'attestation en vue de la retenue à la source que vous aurez remise (voir point 2.1 à 2.3). Cela est particulièrement recommandé dans les tranches d'imposition allant de I à IV car dans ces tranches il n'y pas de retenue fiscale sur le salaire si votre salaire ne dépasse pas 400 EUR.

Si vous exercez plusieurs occupations minines, il faut alors faire un calcul total pour constater si la limite de 400 EUR est dépassée. Si c'est le cas, les charges forfaitaires disparaissent et toutes vos occupations minimes sont assujetties au versement de la cotisation au titre des assurances sociales mentionnées ci-dessus. (Le cas échéant on peut prendre en considération des contributions réduites à la charge du salarié si son salaire oscille entre 400 EUR et 800 EUR).

L'employeur peut dans ces conditions retenir l'impôt sur le revenu en appliquant un taux d'imposition forfaitaire de 20 % (à cela s'ajoutent la surtaxe de solidarité et éventuellement l'impôt d'église), si le salaire ne dépasse pas 400 EUR pour chaque emploi. Autrement vous devez re-

mettre à votre employeur une attestation en vue de la retenue à la source (voir 2.1).

Vous pouvez avoir une occupation minime parallèlement à votre activité principale soumise à la sécurité sociale. Pour cette occupation minime, votre employeur doit s'acquitter des charges forfaitaires citées ci-dessus de 30,77 % maximum voire 14,27 %.

Les „Finanzämter" sont à votre disposition pour vous donner de plus amples informations sur ces questions fiscales. La «Minijob-Zentrale der deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See», à D-45115 Essen vous renseignera sur l'assurance sociale. Tel.: 01801/200504 (tarif local) ou depuis l'étranger au 0049-(0)355290270799 (payant) et sur Internet: www.minijob-zentrale.de

2.6 Assujettissement obligatoire à la sécurité sociale

Si vous exercez votre activité seulement en Allemagne, vous êtes exclusivement soumis à la sécurité sociale allemande qui comprend l'assurance-maladie, l'assurance-accident ainsi que les assurances-chômage, -retraite et -assistance (aux invalides). Si vous exercez une activité salariée parallèlement en Belgique et en Allemagne, il y a assujettissement obligatoire à la sécurité sociale seulement dans le pays où vous résidez, mais cela touche également les rémunérations que vous percevez à l'étranger.

Pour chaque prestation de sécurité sociale il existe un règlement différent quant à l'organisme d'assurance sociale où vous pouvez faire valoir vos droits en matière de prestations sociales.

Un régime spécial s'applique :

- au personnel du transport international
- aux travailleuses et travailleurs détachés
- aux salariés de l'Union Européenne
- au personnel maritime
- au personnel de service des missions diplomatiques et des postes consulaires
- aux travailleuses et travailleurs indépendants.

Si vous faites partie de l'un des groupes cités ci-dessus, veuillez vous adresser à votre organisme de sécurité sociale.

On vous explique ci-dessous où faire valoir vos droits à des prestations d'assurance.

Assurance-maladie
Dans le domaine de l'assurance-maladie obligatoire vous êtes libre de choisir la caisse où vous vous assurez entre les caisses qui sont compétentes en fonction de votre lieu de travail et de votre domicile. Si votre salaire annuel se monte à 48 600 EUR (en 2009) vous êtes obligé de vous assurer.

En ce qui concerne les prestations de l'assurance-maladie, il faut faire la différence entre les prestations en nature (par exemple traitement médical, hospitalisation, médicaments) et les prestations en espèces (par exemple allocation-maladie, allocation-maternité). En tout cas, c'est votre caisse-maladie allemande qui se charge de vos prestations en espèces.

Vous pouvez recourir aux prestations en nature soit en Belgique soit en Allemagne. Si vous optez pour un traitement médical en Belgique, il vous faut une attestation de droit aux prestations en nature [Anspruchsbescheinigung] (Formulaire E 106) délivrée par votre caisse allemande que vous présenterez à la Mutualiteit que vous aurez choisie. Ainsi, vous-même et le cas échéant votre famille avez droit aux prestations en nature au même titre qu'un assuré belge. Pour les traitements médicaux en Allemagne, votre caisse-maladie vous attribue une carte d'assuré-maladie [Krankenversichertenkarte].

Assurance-accident
Un salarié auprès d'une entreprise ayant son siège en Allemagne est assujetti à l'assurance-accident allemande. Pour un salarié travaillant en Allemagne, ce sont les dispositions législatives allemandes qui entrent en vigueur, même si le salarié habite en Belgique.

La protection offerte par l'assurance-accident obligatoire conformément au livre VII du code allemand de la sécurité sociale [VII. Buch des Sozialgesetzbuches] ne s'applique qu'aux accidents du travail et maladies professionnelles survenus dans la zone où cette loi est en vigueur, c'est-à-dire en Allemagne.

Pour les frontaliers, tout le trajet aller et retour du lieu de travail situé en Allemagne est couvert par cette assurance-accident, même dans la mesure où il est parcouru hors des frontières de la RFA; malgré la régularité du trajet quotidien, il s'agit ici d'une partie dépendante du trajet qui se termine ou commence dans l'entreprise allemande. Pour les accidents survenus sur le trajet, il y a couverture „sans aucune restriction" par l'assurance-accident, par conséquent les trajets hors frontières y sont inclus.

Les prestations de l'assurance-accident allemande sont également accordées aux étrangers qui ont leur domicile ou leur résidence habituelle à l'étranger. Les ayants droit aux prestations de l'assurance-accident allemande qui ont leur domicile en Belgique obtiennent des prestations en espèce et, pour toutes les autres prestations de l'assurance-accident, un remboursement adéquat des frais de la part de l'assureur allemand.

Assurance-chômage
Vous recevez obligatoirement l'allocation-chômage des autorités compétentes du pays où vous résidez. Le calcul des prestations s'effectue sur la base des dispositions légales du pays où vous résidez.

Pour ne pas perdre le bénéfice de certains droits qu'acccordent les assureurs-retraite allemands il est parfois nécessaire que vous vous déclariez, en cas de chômage, comme personne à la recherche d'un travail [arbeitssuchend] auprès des services de l'agence pour l'emploi. En Allemagne les „Agenturen für Arbeit" vous renseigneront volontiers sur ce sujet. Vous pouvez également trouver des informations de base sur Internet à l'adresse suivante: www.arbeitsagentur.de

En ce qui concerne certaines personnes, on peut déroger au principe de l'octroi de prestations de la part du pays de résidence. Cela favorise surtout les chômeurs liés à l'Allemagne par leur formation ou leur expérience professionnelles qui, tout en gardant leur activité professionnelle en Allemagne, ont transposé leur domicile dans un pays voisin et qui dans ce nouveau pays de résidence ne peuvent pas être réintégrés dans la vie professionnelle ou seulement au prix de plus grandes difficultés qu'en Allemagne, en raison du manque de contacts humains, des difficultés de langue ou de de l'impossibilité de faire valoir leur expérience professionnelle. Dans ces cas, c'est en premier lieu la „Agentur für Arbeit" de la région où le salarié était employé en dernier qui est responsable du traitement de la demande de prestations-chômage.

Assurance-retraite
Dans la mesure où vous remplissez les conditions au niveau de la législation en matière de l'assurance-retraite et au niveau personnel pour avoir droit à une pension de retraite, vous en obtenez alors également une de l'Allemagne. Vous avez droit à une pension de retraite normale quand vous avez atteint votre 65ième année, à condition que vous ayez cotisé pendant au moins 60 mois. Pour avoir droit à ces prestations et les conserver vous devez faire le total des périodes ou vous avez été couvert par l'assurance conformément aux dispositions légales belges et allemandes. Si des périodes passées en Belgique sont inclues dans le calcul pour faire valoir un droit à la retraite, il faut que vous ayez été assuré pendant au moins 12 mois en Allemagne, sinon c'est l'assureur belge qui doit prendre en charge les périodes passées en Allemagne.

Les assurés peuvent se renseigner gratuitement auprès de:

- Deutsche Rentenversicherung Rheinland, Königsallee 71, D-40215 Düsseldorf, Tel.: 0049-(0)211/9370, www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de

- Deutsche Rentenversicherung Bund, Ruhrstraße 2, D-10709 Berlin, Tel.: 0049-(0)30/8650 et sur Internet: www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

Les personnes exerçant des „petits boulots“ peuvent se renseigner auprès de:

- Minijob-Zentrale der deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, D-45115 Essen, Tel.: 0049-(0)3 55290270799 et sur Internet: www.minijob-zentrale.de

Tous ces organismes de sécurité sociale s'occupent également d'accorder des prestations-retraite. Mais vous pouvez également vous renseigner auprès des bureaux de renseignements ou points-conseils d'autres assureurs-retraite.

Assurance-assistance (aux invalides)
Vous obtenez des prestations d'assurance-assistance (aux invalides) seulement de la part de l'assureur qui se trouve dans le pays où vous résidez. Le versement d'une allocation-assistance conformément à la loi sur l'assurance-assistance constitue une exception à cette règle. Les personnes assurées auprès d'une caisse-assistance allemande qui ont leur domicile en Belgique reçoivent, d'après une décision de la Cour de Justice Européenne du 5 mars 1998, des allocations-assistance de la part de la caisse-assistance allemande dans les mêmes conditions que les assurés résidant en Allemagne.

Taxation de prestations sociales
Les prestations sociales que vous recevez de l'Allemagne sont en principe soumises à la fiscalité allemande. Cependant la loi allemande relative à l'impôt sur le revenu prévoit pour ce qui est des prestations en remplacement d'un salaire [Lohnersatzleistungen] une exemption de l'impôt. Cela est valable pour l'allocation-maladie, pour l'allocation-maternité et l'allocation-chômage déjà mentionnées ci-dessus de même que pour l'allocation de chômage technique ou bien la contribution de l'employeur à l'allocation-maternité. La pension de retraite ne fait pas partie de ces prestations en remplacement d'un salaire citées ci-dessus. Dans la mesure où la pension de retraite est versée par un assureur-retraite allemand elle est en principe imposable en Allemagne conformément à la convention de double imposition.

Depuis le 1er janvier 2005 l'Allemagne peut à cause de changements de lois faire valoir ce droit d'imposition sur demande (Article 1, paragraphe 3 EStG) aussi bien vis à vis des personnes assujetties à l'impôt comme non résident (article 1, paragraphe 4 EStG) que sur les personnes assujetties à l'impôt comme résident (article 1, paragraphe 3 EStG). Dans la mesure où vous ne percevez pas d'autres revenus d'origine allemande, vous êtes tenu de remettre pour la première fois en 2006 une déclaration d'impôt (voir point 3.) se rapportant à l'année 2005.

Au début de l'année 2005 le régime d'imposition différée a été introduit pour les pensions et les rentes de vieillesse –

conformément aux objectifs fixés par le tribunal constitutionnel fédéral [Bundesverfassungsgericht], cela signifie que les pensions vont être imposées par étape jusqu'en 2040. En même temps on peut faire valoir des abattements élevés dans les premières années.

Toute personne qui a pris sa retraite avant début 2006 continue de percevoir 50 % de sa pension de retraite nette d'impôt. Seules les augmentations de cette pension de retraite seront imposables jusqu'à 100 %. Ainsi pour les nouvelles tranches de la population qui prendront leur retraite, la partie imposable de la pension de retraite augmentera progressivement chaque année, si bien qu'en 2040 la pension de retraite sera imposable à 100 %.

En contrepartie de ce nouveau régime d'imposition des retraites, certains frais de prévoyance-vieillesse peuvent de plus en plus être déduits des impôts.

Pour les retraites d'entreprise versées par l'ancien employeur, le pays de résidence a le droit d'imposition. Si le versement est effectué par une caisse publique, c'est obligatoirement le pays où la caisse a son siège social qui a le droit d'imposition. Mais là aussi il faut tenir compte de quelques exceptions, par exemple quand le bénéficiaire des revenus est ressortissant belge sans posséder en même temps la nationalité allemande.

Pour de plus amples informations la ligne téléphonique-conseil est à votre service (voir point 9.) ainsi que tout „Finanzamt" allemand.

3. Déclaration de l'impôt sur le revenu

Si vous faites une demande d'imposition en tant que résident conformément à l'article 1, paragraphe 3, EStG (voir point 1.), vous êtes tenu de remettre une déclaration de l'impôt sur le revenu. Dans le cadre du calcul de l'impôt sur le revenu, on détermine si vous remplissez les conditions pour être imposé en tant que résident.

Cela peut présenter des avantages dans la mesure où vous pouvez faire valoir certaines dépenses et dans certaines conditions certains avantages en tant que personne mariée, ce qui allège alors vos impôts (voir point 1.). La déclaration de l'impôt sur le revenu est à déposer auprès du dit „Betriebsstätten-Finanzamt".

Pour cela, vous avez besoin des formulaires suivants:

- le formulaire-enveloppe [Mantelvordruck] que vous remplirez en indiquant les données personnelles, les dépenses spéciales (voir point 4.) et les charges extraordinaires.
- Les données figurant sur l'attestation Union Européenne/Espace Economique Européen (EU/EEE) permettent de déterminer définitivement si les conditions d'imposition comme résident ou d'imposition comme non-résident sont remplies. Pour cela il est nécessaire de faire valider par un cachet du centre des impôts belge compétent l'attestation UE/EEE remplie en bonne et dûe forme (montant des revenus à déclarer aux impôts en Belgique). Ce formulaire doit être toujours joint à la déclaration de l'impôt sur le revenu.

Sur l'attestation EU/EEE figurent en outre les revenus qui ne sont pas soumis à l'impôt sur le revenu allemand mais qui sont pris en considération dans le cadre de la déclaration des revenus pour calculer le taux d'imposition (soumis à la réserve de la progressivité de l'impôt).

Exemple:
Mme Lisa Lammers (célibataire) vit en Belgique où elle a également travaillé deux mois. Elle a travaillé les 10 mois restant en Allemagne.

Les revenus soumis à l'impôt belge se montent à 4 000 € et ceux soumis à l'impôt allemand à 28 000 €.

Après déduction d'autres frais allégeant l'impôt (comme par exemple les dépenses spéciales et les charges extraordinaires) les revenus imposables se montent à 25 000 €.

- Ainsi, Mme Lammers doit déclarer en Allemagne seulement un revenu imposable de 25 000 € auquel il sera cependant appliqué le taux d'imposition pour la somme de 29 000 € (25 000 + 4 000 €) de telle sorte qu'il faut appliquer sur les revenus imposables en Allemagne se montant à 25 000 € non pas le taux d'imposition valable pour 25 000 €, mais le taux plus élevé qui s'applique à la somme de 29 000 €.

En plus il existe encore différentes annexes que vous ne devez remplir et remettre que si celles-ci s'appliquent à votre cas, par exemple l'annexe-enfants **[Anlage Kinder]** où vous pouvez faire valoir tous les avantages liés aux enfants à charge ou bien l'annexe N **[Anlage N]** où sont déclarés le salaire, les impôts retenus et les dépenses exposées, ou encore l'annexe R **[Anlage R]** sur laquelle figurent vos perceptions de rente en provenance de l'Allemagne.

Votre interlocuteur pour la déclaration de l'impôt sur le revenu est le „Betriebsstätten-Finanzamt" dont dépend l'établissement stable de votre employeur qui vous renseignera également sur d'autres formulaires que vous devez fournir le cas échéant.

Pour ce qui est de l'imposition sur le revenu comme résident d'après l'article 1, paragraphe 3 EStG, vos revenus qui

ne sont pas soumis à l'impôt allemand sont en revanche touchés par la réserve dite de la progressivité de l'impôt. Le taux d'imposition en Allemagne est un taux d'imposition progressif, ce qui signifie que plus vos revenus imposables (auxquels sera appliqué le taux d'imposition voire le barème d'imposition) sont élevés, plus le taux d'imposition augmente lui-aussi.

Pour les salariés imposables comme non-résidents (article 1, paragraphe 4 EStG) l'impôt sur le revenu touchant le salaire est acquitté par la retenue à la source, de telle sorte qu'il n'y a pas d'obligation de faire une déclaration de revenus.

En tant que citoyen d'un pays membre de l'Union Européenne ou d'un pays où est appliqué l'accord sur l'Espace Economique Européen, vous avez tout de même le droit de remettre une déclaration de l'impôt sur le revenu.

4. Frais allégeant les impôts

Dans votre déclaration de l'impôt sur le revenu vous pouvez faire valoir par exemple les dépenses exposées pour acquérir, garantir ou conserver le revenu [Werbungskosten] pour alléger vos impôts. Ce sont toutes les dépenses qui sont liées à l'exercice de votre activité professionnelle, dont font partie les frais de trajet entre votre domicile et votre lieu de travail. Ces frais sont pris en considération sous la forme d'un forfait en fonction de la distance entre votre lieu de travail et votre domicile [Entfernungspauschale].

Les frais causés par un déplacement professionnel (par exemple frais de trajet, frais supplémentaires de logement et repas) peuvent également être déduits comme dépenses exposées pour acquérir, garantir ou conserver le revenu dans la mesure où ils ne sont pas déjà remboursés par l'employeur. Les frais de matériel de travail (tenue vestimentaire de travail et littérature spécialisée) font également partie des dépenses exposées pour acquérir, garantir ou conserver le revenu.

Un montant forfaitaire de 920 EUR est déduit de vos revenus du travail salarié à moins que vous ne fournissiez la preuve que les dépenses exposées pour acquérir, garantir ou conserver le revenu sont en effet plus élevées. Cela signifie que vous n'avez pas besoin de faire figurer dans votre déclaration de l'impôt sur le revenu les dépenses exposées pour acquérir, garantir ou conserver le revenu ni de fournir un justificatif si celles-ci sont inférieures à 920 EUR.

De plus, vous pouvez aussi faire valoir des dépenses spéciales et des charges extraordinaires. Ce sont des frais qui ne sont pas liés à votre activité professionnelle mais qui sont de votre ressort personnel. Chez les personnes imposables comme non-résidents (article 1, paragraphe 4 EStG), les dépenses spéciales ne peuvent être prises en considération que d'une manière limitée et les charges

extraordinaires ne sont pas du tout prises en considération.

Ce sont en premier lieu les cotisations d'assurance, comme par exemple les cotisations de la sécurité sociale, (dont le montant figure sur l'attestation en vue de la retenue à la source) qui font partie des dépenses spéciales de même que les cotisations de l'assurance-accident, de l'assurance-vie et de l'assurance de responsabilité civile. De plus, des dons faits par exemple aux institutions reconnues d'intérêt public en Allemagne et à des partis politiques peuvent entrer en ligne de compte et alléger les impôts.

De même, vous pouvez en tant que citoyen(ne) d'un pays membre de l'Union Européenne où d'un pays où est appliqué l'accord-EEE faire valoir des prestations d'entretien à votre conjoint(e) dont vous vivez separé(e) de manière durable ou dont vous êtes divorcé(e), si celui-ci/celle-ci a son domicile également dans un pays UE ou EEE et s'acquitte des impôts sur ces versements. Vous devez en fournir la preuve en présentant une attestation du „Finanzamt" dont dépend votre conjoint(e).

Font partie des charges extraordinaires par exemple des frais d'hospitalisation qui n'ont pas été remboursés par une assurance et dont le montant dépasse la charge financière que l'on peut raisonnablement exiger. Cette limite dépend du montant de vos revenus, de votre situation familiale et du nombre de vos enfants à charge.

5. Propriété du logement

L'administration fiscale allemande encourage la propriété du logement seulement pour les objets dont l'achat ou le début de construction a eu lieu avant le 01.01.2006. Vous obtiendrez de plus amples détails auprès de votre „Finanzamt". Les non-résidents ne bénéficient pas, conformément à l'article 1, paragraphe 4 EStG, de cette mesure d'encouragement.

6. Revenus au titre d'une activité indépendante

En Allemagne une activité professionnelle exercée par certains groupes professionnels en dehors d'un rapport employeur-employé engendre des revenus au titre d'une activité indépendante: c'est par exemple le cas pour les médecins, les avocats, les kinésithérapeutes et les artistes.

Il faut d'abord déclarer cette activité auprès du „Finanzamt" du lieu où celle-ci est exercée. Ensuite le „Finanzamt" examine à l'aide du contrat s'il s'agit là d'une activité indépendante ou salariée. Pour cela il est important de savoir comment cette activité se présente concrètement.

Sur les revenus provenant d'une activité indépendante, l'Allemagne n'a en règle générale le droit d'imposition que si la personne indépendante dispose de façon habituelle en Allemagne d'une base fixe pour l'exercice de ses activités (par exemple une pièce de travail). Cette restriction n'est cependant pas valable pour les activités libres exercées par des sportifs ou artistes professionnels.

Exemple:
M. Peter Müller vit en Belgique
a) il exerce son activité d'avocat dans une étude en Allemagne.

b) il exerce son activité d'avocat dans une étude en Belgique (où il a également pour clients des citoyens allemands)

En ce qui concerne a): M. Müller doit déclarer ses revenus d'avocat en Allemagne, car il dispose d'une base fixe en Allemagne où il exerce ces activités.

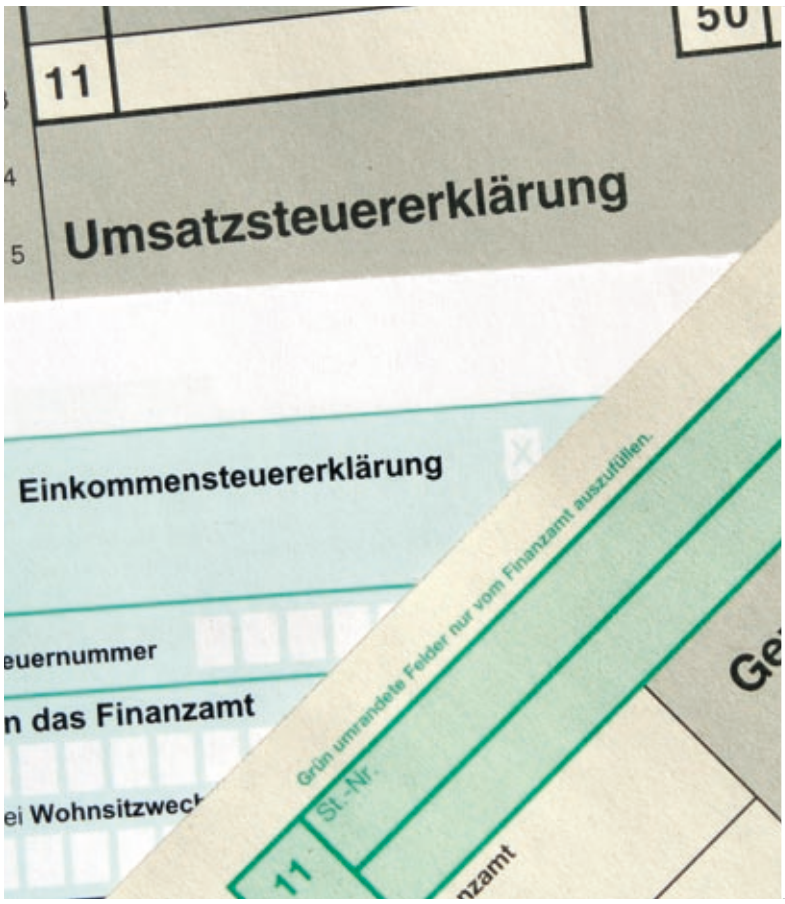
En ce qui concerne b): M. Müller doit déclarer ses revenus d'avocat en Belgique, de même que ceux provenant de son activité d'avocat auprès de ses clients allemands.

Sur les revenus provenant de ces activités, l'Allemagne a en tout cas, c'est à dire même à défaut d'une base fixe, le droit d'imposition, si l'activité est ou a été exercée en Allemagne. En Allemagne, le montant de l'impôt sur les revenus des artistes et des sportifs dépend du montant des revenus (barème tarifaire) et atteint 15 % de ces revenus. Vous obtiendrez de plus amples informations en appelant la ligne téléphonique-conseil (voir point 9.)

Les rémunérations imposables en Allemagne pour activités professionnelles secondaires comme entraîneur, instructeur, éducateur ou autre activité secondaire semblable ou pour ativité secondaire artistique ou pour activité secondaire d'assistance et de soin aux personnes âgées, malades ou handicapées sont exemptées de l'impôt jusqu'à une somme de 2 100 EUR par an, si ces rémunérations sont versées par certaines institutions spécifiées dans la loi, comme par exemple une association sportive reconnue d'utilité publique.

En appliquant cette règle, on ne peut pas en même temps faire valoir les frais réels (par exemple frais de trajet, matériel de travail) inférieurs à 2 100 EUR. Par contre, si les frais dépassent cette somme, les frais réels peuvent alors être pris en considération (mais pas en même temps le montant forfaitaire de 2 100 EUR). Si plusieurs activités professionnelles secondaires sont exercées, la somme de 2 100 EUR n'est accordée qu'une seule fois.

Si vous avez fait une demande d'imposition comme résident conformément à l'article 1, paragraphe 3 EStG vous avez besoin des formulaires suivants pour votre déclaration de l'impôt sur le revenu:



- formulaire-enveloppe (voir point 3.)
- attestation EU/EEE (voir point 3.) et
- annexe S (pour les revenus provenant d'une activité indépendante) et
- le cas échéant, l'annexe EÜR [Einnahmen-Überschuss-rechnung] (pour la facture d'excédents de recettes chez les travailleurs indépendants ainsi que pour les revenus de ces activités se montant au moins à 17 500 EUR).

Si vous percevez en Allemagne des revenus provenant d'une activité indépendante, vous devez remettre en Allemagne également une déclaration de l'impôt sur le revenu, même si vous êtes imposable comme non-résident d'après l'article 1, paragraphe 4 EStG.

Pour cela, il vous faut les formulaires suivants:

- formulaire-enveloppe pour personnes imposables comme non-résidents
- annexe S (pour les revenus provenant d'une activité indépendante) et
- le cas échéant, l'annexe EÜR [Einnahmen-Überschuss-rechnung] (pour la facture d'excédents de recettes chez les travailleurs indépendants ainsi que pour les revenus de ces activités se montant au moins à 17 500 EUR).

Vous obtiendrez de plus amples renseignements sur la ligne téléphonique-conseil et dans le cadre des journées de consultation germano-belges ou bien auprès de votre „Finanzamt" allemand.

7. Revenus industriels et commerciaux

Si vous désirez exercer en Allemagne une activité industrielle et/ou commerciale, vous devez la déclarer auprès des autorités compétentes de la commune où vous voulez exercer cette activité. Le „Finanzamt" en est automatiquement informé et vous envoie un questionnaire pour que vous puissiez déclarer cette activité. Pour une personne habitant en Belgique, c'est l'Allemagne qui a le droit d'imposition des revenus provenant de l'exercice d'une activité industrielle ou commerciale dans la mesure où ceux-ci proviennent d'un établissement stable situé en Allemagne. Ces revenus sont à classer dans la rubrique des revenus d'une activité commerciale ou industrielle et sont soumis à l'impôt allemand sur le revenu, à la TVA et à la contribution des patentes.

Exemple:
Henk Reynders a un magasin en Belgique où il vend des fruits et légumes frais. Il ouvre ensuite en Allemagne un magasin semblable.

- Les revenus provenant du magasin en Allemagne sont imposables en Allemagne et ceux provenant du magasin en Belgique sont imposables en Belgique.

Si vous avez fait une demande d'imposition comme résident conformément à l'article 1, paragraphe 3 EStG vous avez besoin pour votre déclaration de l'impôt sur le revenu des formulaires suivants:

- formulaire-enveloppe (voir point 3.)
- attestation EU/EEE (voir point 3.) et
- annexe G (pour les revenus provenant d'une activité industrielle ou commerciale) et
- le cas échéant l'annexe EÜR (pour l'excédent des recettes chez les industriels/commerçants ainsi que pour les revenus se montant à au moins 17 500 EUR).

Si vous percevez ces revenus imposables provenant d'une activité industrielle ou commerciale en Allemagne, vous devez remettre en Allemagne une déclaration de l'impôt sur le revenu, même si vous êtes imposable comme non-résident conformément à l'article 1, paragraphe 4 EStG.

Pour cela, il vous faut les formulaires suivants:

- formulaire-enveloppe pour personnes imposables comme non-résident
- annexe G (pour les revenus provenant d'une activité industrielle ou commerciale) et
- le cas échéant l'annexe EÜR (pour l'excédent des recettes chez les industriels/commerçants ainsi que pour les revenus se montant à au moins 17 500 EUR).

Si vous avez d'autres questions veuillez appeler la ligne téléphonique-conseil (voir point 9. ci-dessous) ou vous rendre aux journées de consultation germano-belges, vous pouvez aussi vous renseigner auprès de votre „Finanzamt".

8. Retenue d'impôt sur les prestations de construction

A compter du 1er janvier 2002, les chefs d'entreprise qui pour leur entreprise ont recours à des prestations de construction en Allemagne (commanditaires) doivent opérer une retenue d'impôt de 15 % de la somme des contreparties à payer pour celles-ci (= rémunération pour les prestations de construction, taxe sur la valeur ajoutée [TVA] y comprise), ceci pour le compte de l'entreprise prestataire.

La retenue d'impôt doit être pratiquée indépendamment du fait que le fournisseur de la prestation de constructeur (preneur d'ordre) ait son domicile en Allemagne ou à l'étranger.

On peut se dispenser de la retenue d'impôt lorsque la somme des contreparties à payer au preneur d'ordre ne dépassera pas, selon toute probabilité, 5 000 EUR pendant l'année civile en cours. Ce plafond est porté à 15 000 EUR quand l'entreprise commanditaire réalise uniquement des opérations de location et d'affermage non imposables à la TVA.

Pour l'examen de ces plafonds, on additionnera toutes les prestations de construction déjà fournies ou devant encore être probablement fournies par le preneur d'ordre pendant l'année civile en cours.

Si les plafonds indiqués ci-dessus sont dépassés, le bénéficiaire de la prestation peut s'abstenir d'opérer la retenue d'impôt à condition que le prestataire remette une attestation d'exonération de la retenue de l'impôt valide au moment du versement de la contrepartie.

Si l'entrepreneur prestataire a son domicile en Belgique ou si l'entreprise prestataire a son siège ou sa direction commerciale en Belgique, ils relèvent du „Finanzamt Trier" (D-54290 Trier, Hubert-Neuerburg-Str. 1; Tel.: 0049-(0)651/93600) qui est l'autorité fiscale compétente pour tout le territoire fédéral.

Sont inclus dans cette compétence centrale l'imposition du chiffre d'affaires réalisées en Allemagne ainsi que l'imposition des revenus du prestataire imposables en Allemagne, la gestion de l'impôt sur le salaire des salariés du prestataire ainsi que la déclaration et le versement des retenues d'impôt opérées de même que la délivrance ou le rejet d'attestations d'exonération et l'imputation du montant des retenues d'impôt sur les impôts dus par le prestataire et le remboursement des retenues d'impôt au prestataire.

9. Ligne téléphonique-conseil et points-information

voir encadré page 15

1. Aard en omvang van de belastingplicht (begrippen)

Personen die in de Bondsrepubliek Duitsland wonen of daar hun gebruikelijke verblijfplaats hebben, zijn onbeperkt belastingplichtig voor de inkomstenbelasting (§ 1 lid 1 EStG (Einkommensteuergesetz/Wet op de inkomstenbelasting)). Alle binnenlandse en buitenlandse inkomsten (het zogenaamde wereldinkomen) vallen daarbij onder de Duitse inkomstenbelasting, voor zover er geen beperkingen worden opgelegd door bijvoorbeeld een dubbelbelastingverdrag of een andere overeenkomst tussen de desbetreffende staten.

Personen die niet in Duitsland wonen noch daar hun gebruikelijke verblijfplaats hebben zijn daarentegen in principe beperkt belastingplichtig voor de inkomstenbelasting (§ 1 lid 4 EStG) indien zij binnenlandse inkomsten in de zin van § 49 EStG hebben (bijvoorbeeld inkomsten uit in Duitsland uitgeoefende zelfstandige of niet-zelfstandige arbeid, uit in Duitsland gelegen onroerend goed enz.). Alleen deze binnenlandse inkomsten zijn dan onderworpen aan de Duitse belasting.

Deze personen kunnen echter op verzoek als onbeperkt belastingplichtig voor de inkomstenbelasting worden behandeld (§ 1 lid 3 EStG) wanneer de som van hun inkomsten in het kalenderjaar voor minstens 90 % aan de Duitse inkomstenbelasting onderworpen is. Hetzelfde geldt wanneer hun inkomsten die niet aan de Duitse inkomstenbelasting onderworpen zijn, in dat kalenderjaar niet meer dan 7 834 euro (vanaf 01.01.2010 = 8 004 euro) bedragen. Ook dan vallen alleen de binnenlandse inkomsten onder het Duitse belastingheffingsrecht, maar de personen kunnen hogere belastingverlagende kosten aftrekken (bijvoorbeeld bijzondere uitgaven en buitengewone lasten, zie punt 4.).

Gehuwde personen kunnen op verzoek gezamenlijk worden aangeslagen wanneer de gemeenschappelijke inkomsten voor minstens 90 % onder de Duitse inkomstenbelasting vallen of wanneer de gemeenschappelijke inkomsten die niet aan de Duitse inkomstenbelasting onderworpen zijn, in dat kalenderjaar niet meer dan 15 668 euro (vanaf 01.01.2010 = 16 008 euro) bedragen (§ 1a lid 1 nr. 2 EStG). Hierbij moet bijvoorbeeld het gunstiger splittingtarief (middeling van inkomens van man en vrouw) worden toegepast en werknemers kunnen dan eventueel in de gunstigere belastingklasse III worden ingedeeld (zie punt 2.2).

Bij de controle van de inkomstengrenzen in het kader van een verzoek voor onbeperkte belastingplicht voor de inkomstenbelasting volgens § 1 lid 3 EStG (eventueel in combinatie met § 1a lid 1 nr. 2 EStG) moeten de inkomsten die niet onder de Duitse inkomstenbelasting vallen in principe volgens de voorschriften van het Duitse belastingrecht worden vastgesteld.

Wie een onbeperkte inkomstenbelastingplicht bij de loonbelastingheffing aanvraagt, is verplicht na afloop van het kalenderjaar een aangifte in de inkomstenbelasting in te

dienen. De daarvoor vereiste formulieren worden u door de belastingdienst toegestuurd.

2. Inkomsten als werknemer in Duitsland

Als u in België woont en in Duitsland als werknemer werkzaam bent, is volgens het tussen België en Duitsland gesloten dubbelbelastingverdrag (DBV) in principe de werkstaat heffingsbevoegd over deze inkomsten.

Het dubbelbelastingverdrag is een overeenkomst waarin o. a. geregeld wordt welke staat bij grensoverschrijdende werkzaamheden belasting mag heffen op de inkomsten. Daarmee wordt tevens verzekerd dat bepaalde inkomsten niet dubbel belast worden.

Uw werkgever in Duitsland moet voor u de loonbelasting en solidariteitstoeslag als belastingheffingen van uw arbeidsloon afhouden en aan de bevoegde belastingdienst overmaken.

Voorbeeld:
Mevrouw Ria Jansen woont in België en werkt in Duitsland als verkoopster in een kledingzaak.

- Mevrouw Jansen moet in Duitsland belastingen betalen op de inkomsten uit haar beroepsactiviteit.

Om dubbele belastingheffing te vermijden wordt het arbeidsloon waarop in Duitsland belastingen betaald moeten worden, in België vrijgesteld van de inkomstenbelasting. Volgens de aanvullende overeenkomst van 05-11-2002 bij het dubbelbelastingverdrag (DBV) met België mag bij het vaststellen van de door de Belgische gemeenten en agglomeraties (gemeenschappen) geheven aanvullende belasting op de inkomstenbelasting van natuurlijke personen evenwel rekening worden gehouden met het vrijgestelde bedrag van de arbeidsinkomsten. Ter compensatie van deze Belgische gemeentebelasting wordt de Duitse loon- of inkomstenbelasting forfaitair met 8 % van de Duitse belasting die over deze arbeidsinkomsten wordt geheven, verminderd.

Als uw werkgever niet in Duitsland gevestigd is, kan de heffingsbevoegdheid onder bepaalde voorwaarden aan België zijn toegewezen. Meer bijzonderheden hierover kunt u te weten komen tijdens de fiscale informatiedagen of via de infolijn (zie punt 9. hieronder).

2.1 Loonbelastingverklaring

Wanneer u uw werkzaamheden aanvat, moet u aan uw werkgever in Duitsland een verklaring van de belastingdienst voor de afhouding van de loonbelasting bezorgen. Aan de hand van deze verklaring kan de werkgever de juiste belastingbedragen afhouden en overmaken aan de belastingdienst. Tegelijkertijd vult hij op deze verklaring het arbeidsloon en de bedragen van de afgehouden belastingen in. De verklaring voor de afhouding van belastingen op het loon (loonbelastingverklaring) heeft bijgevolg dezelfde functie als de loonbelastingkaart voor werknemers die in Duitsland wonen.

Op de loonbelastingverklaring worden de belastingklasse (zie punt 2.2), het aantal kinderen en een eventueel apart aangevraagd belastingvrij bedrag (zie punt 2.3) ingevuld.

Deze verklaring moet elk jaar opnieuw worden aangevraagd. Als de werkgever bij de afrekening van het salaris niet in het bezit is van deze verklaring, is hij verplicht belastingen van het loon af te houden volgens belastingklasse VI, die voor u het ongunstigst is.

Voor de aanvraag van de loonbelastingverklaring en de vermeldingen daarop is het zogenaamde Betriebsstätten-Finanzamt (ondernemingsbelastingdienst) bevoegd, d. w. z. de belastingdienst in wiens bevoegdheidsgebied uw werkgever is gevestigd en waaraan hij de afgehouden loonbelastingen overmaakt. Daar kunt u ook de nodige formulieren verkrijgen. De door de belastingdienst opgestelde verklaring wordt direct naar uw werkgever gestuurd. Na afloop van het kalenderjaar of de arbeidsovereenkomst ontvangt u de verklaring ingevuld terug. Als u later in hetzelfde jaar nog bij een andere werkgever in dienst treedt, moet u de verklaring aan hem geven.

Als de werkgever deelneemt aan de procedure waarbij elektronische aangifte van de loonbelasting wordt gedaan, verstrekt hij de gegevens van de loonbelastingverklaring na afloop van het kalenderjaar of bij het beëindigen van het dienstverband in principe langs elektronische weg aan de fiscus. U ontvangt in dit geval een afgedrukt exemplaar van deze verklaring. Mocht uw werkgever bij wijze van uitzondering niet deelnemen aan deze procedure is hij verplicht u de ingevulde verklaring ter hand te stellen.

2.2 Keuze van de belastingklasse

De indeling in een van de belastingklassen (I tot VI) is afhankelijk van uw persoonlijke situatie. Verder speelt het voor de indeling in de belastingklassen een rol of u beperkt dan wel op verzoek onbeperkt belastingplichtig bent voor de inkomstenbelasting (zie punt 1.). Op uw verzoek gaat de voor u bevoegde belastingdienst na of u aan de voorwaar-

den voor onbeperkte belastingplicht voor de inkomstenbelasting voldoet.

Als werknemer met een beperkte belastingplicht voor de inkomstenbelasting zult u regelmatig in belastingklasse I worden ingedeeld.

Indien u als gehuwde volgens de §§ 1 lid 3, 1a lid 1 nr. 2 EStG als onbeperkt belastingplichtig kunt worden behandeld, kunt u eventueel ook in belastingklasse III worden ingedeeld.

2.3 Vrijgesteld bedrag op de aangifte in de loonbelasting

Door een vrijgesteld bedrag op uw aangifte in de loonbelasting in te vullen, kunt u de maandelijkse belasting op uw loon verlagen.

Zowel onbeperkt als beperkt belastingplichtigen voor de inkomstenbelasting kunnen een bedrag voor onder andere beroepskosten aftrekken van het bedrag waarop ze belastingen moeten betalen, wanneer hun werkelijke uitgaven hoger zijn dan de forfaitaire beroepskosten voor werknemers van 1 044 euro per jaar. U kunt echter alleen een vrijgesteld bedrag invullen als de in aanmerking komende uitgaven bovendien hoger zijn dan de aanvraaggrens van 600 euro.

Voorbeeld:
De reiskosten naar uw werk bedragen meer dan 1 520 euro per jaar.

2.4 Kinderbijslag

In Duitsland kunt u overeenkomstig de bepalingen van de Duitse Wet op de Inkomstenbelasting recht hebben op kinderbijslag wanneer u op grond van § 1 lid 3 EStG als onbeperkt belastingplichtig voor de inkomstenbelasting wordt behandeld. Indien u niet aan die voorwaarden voldoet, kunt u mogelijk aanspraak maken op kinderbijslag op grond van de Bundeskindergeldgesetz (Federale wet op de Kinderbijslag).

Indien u of de andere ouder daarnaast ook in België kinderbijslag ontvangt, kunt u in Duitsland alleen aanspraak maken op het verschil tussen de bedragen.

De kinderbijslag wordt uitgekeerd door de Familienkasse (loket voor gezinszaken) van de bevoegde Bundesagentur für Arbeit (Federale Dienst voor arbeidsbemiddeling). Voor uw aanvraag moet u deze dienst onder andere een kopie van de loonbelastingverklaring sturen. Als u vragen hebt over de kinderbijslag, kunt u zich wenden tot het loket voor gezinszaken van deze dienst.
Internet: www.arbeitsagentur.de

2.5 Werkzaamheden van geringe omvang

Vanaf 01-04-2003 zijn de regels voor de werkzaamheden van geringe omvang (dienstencheques) van toepassing op uw arbeidsovereenkomst wanneer aan de volgende voorwaarden is voldaan:

- u bent met uw werkgever een dergelijke tewerkstelling overeengekomen,
- het arbeidsloon bedraagt regelmatig niet meer dan 400 euro per maand.

Voor deze werkzaamheden van geringe omvang betaalt de werkgever in Duitsland maximaal een forfaitaire bijdrage van 30,77 % (15 % pensioenverzekering, 13 % ziekteverzekering, 2 % forfaitaire belastingen, 0,67 % omgeslagen heffingen ter compensatie van de werkgeverslasten bij ziekte en zwangerschapsverlof evenals 0,10 % heffing voor uitkering bij insolventie) van het arbeidsloon. Bij tewerkstelling in private huishoudens bedraagt de forfaitaire bijdrage maximaal 14,27 % van het arbeidsloon per maand (5 % pensioenverzekering, 5 % ziekteverzekering, 2 % forfaitaire belastingen, 0,67 % omgeslagen heffingen ter compensatie van de werkgeverslasten bij ziekte en zwangerschapsverlof evenals 1,6 % voor de wettelijke ongevallenverzekering). Deze lage forfaitaire belastingvoet van 2 % is slechts toegelaten als de werkgever de voornoemde forfaitaire werkgeversbijdragen voor de pensioenverzekering (15 % of 5 %) moet betalen. Deze forfaitaire bijdragen moet de werkgever in hun totaliteit aan de Bundesknappschaft (Federaal verzekeringsfonds voor mijnwerkers) als incasso-instantie overmaken.

Een tewerkstelling in een privaat huishouden is o. a. het geval wanneer de werknemer de volgende taken verricht: woning schoonmaken, maaltijden bereiden in het huis, verpleging, verzorging en oppas van kinderen, zieken, bejaarden of verplegingsbehoeftige personen, onderhoud van de tuin.

Noch met de forfaitaire belasting noch met de arbeidsvergoeding van de werkzaamheid van geringe omvang wordt rekening gehouden bij de berekening van uw inkomstenbelasting. In plaats van de forfaitaire belasting kan de werkgever echter ook de belasting betalen op de arbeidsvergoeding die verschuldigd is volgens de door u voorgelegde loonbelastingverklaring (zie nr. 2.1 tot 2.3). Dit heeft in het bijzonder zin bij de belastingklassen I, II, III en IV, aangezien in deze belastingklassen geen loonbelasting betaald moet worden op een arbeidsvergoeding tot 400 euro.

Als u verscheidene werkzaamheden van geringe omvang naast elkaar uitoefent, moeten deze samengeteld worden om te beoordelen of de grens van 400 euro overschreden is. Als deze grens van 400 euro overschreden is, vervallen de forfaitaire bijdragen en geldt de sociale verzekerings-

plicht voor alle werkzaamheden van geringe omvang voor alle takken van de sociale zekerheid. (Desgevallend moet rekening gehouden worden met de verminderde bijdragen voor de werknemer in de overgangszone tussen 400 euro en 800 euro). Wat betreft de loonbelasting kan de werkgever in deze gevallen de loonbelasting op de arbeidsvergoeding met een forfaitaire belastingvoet van 20 % (te vermeerderen met aanvullende belastingen) afhouden, als het arbeidsloon van die individuele job niet hoger is dan 400 euro. Anders moet u uw werkgever een loonbelastingverklaring voorleggen (vergelijk nr. 2.1).

U kunt ook een dergelijke werkzaamheid van geringe omvang uitvoeren als nevenberoep naast uw hoofdberoep, waarvoor u uw sociale verzekeringsplichten nakomt. Voor dit nevenberoep moet uw werkgever dan de voornoemde forfaitaire bijdragen van maximaal 30,77 % resp. 14,27 % afhouden.

Voor meer informatie over de fiscale aspecten kunt u terecht bij de belastingdiensten. Voor informatie over de aspecten van de sociale zekerheid kunt u contact opnemen met de Minijob-Zentrale der deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, D-45115 Essen, telefoonnummer: 01801/200504 of vanuit het buitenland 0049-(0)355290270799 (gewoon tarief), internet: www.minijob-zentrale.de

2.6 Sociale verzekeringsplicht

Wanneer u uw werk alleen in Duitsland uitoefent, valt u uitsluitend onder de Duitse wetgeving sociale verzekering. De sociale verzekeringsplicht in Duitsland omvat de ziekte-, ongevallen-, werkloosheids-, pensioen- en zorgverzekering. Als u zowel in België als in Duitsland als werknemer werkzaam bent, bestaat alleen in het land waar u woont, een sociale verzekeringsplicht, evenwel ook voor de in het buitenland verdiende inkomsten. Waar u aanspraak kunt maken op uitkeringen/verstrekkingen van de sociale verzekering, is echter voor elke sociale verzekering anders geregeld.

Bijzondere regels gelden voor

- werknemers in het internationale verkeerswezen
- gedetacheerde werknemers
- werknemers bij de Europese Unie
- zeelieden
- personen die bij een diplomatieke missie of consulaat werken
- Zelfstandigen

Wanneer u tot een van de bovengenoemde groepen behoort informeert u dan bij uw sociale verzekeringsorgaan. Hieronder wordt toegelicht waar u uw recht op verzekeringsuitkeringen kunt doen gelden:

Ziekteverzekering
Op het gebied van de wettelijke ziekteverzekering hebt u de vrije keuze bij welk ziekenfonds u zich verzekert. U moet er alleen op letten dat het ziekenfonds dat u kiest ook bevoegd kan zijn (plaats van tewerkstelling/woonplaats). De verzekeringsplicht bestaat bij een jaarsalaris van maximaal 48 600 euro (2009).

Bij de diensten van de ziekteverzekering moet er een onderscheid worden gemaakt tussen verstrekkingen (bijvoorbeeld medische behandeling, behandeling in een ziekenhuis, medicijnen) en uitkeringen (bijvoorbeeld ziektegeld, uitkering tijdens het zwangerschapsverlof). De uitkeringen ontvangt u in elk geval van uw Duitse ziekenfonds.

Op de verstrekkingen kunt u zowel in België als in Duitsland een beroep doen. Om aanspraak te kunnen maken op verstrekkingen in België, hebt u een Anspruchbescheinigung (verklaring als rechthebbende) (formulier E 106) van uw Duitse ziekenfonds nodig. Deze verklaring overlegt u aan een door u te kiezen mutualiteit. U en, indien nodig, uw gezinsleden kunnen dan op dezelfde wijze gebruik maken van de verstrekkingen als iemand die in België is verzekerd. Om in Duitsland aanspraak te kunnen maken op de verstrekkingen, ontvangt u van uw ziekenfonds een pasje als bewijs dat u tegen ziekte bent verzekerd (Krankenversichertenkarte). Voor meer informatie kunt u terecht bij de wettelijke ziekenfondsen.

Ongevallenverzekering
Een werknemer die in dienst is bij een in Duitsland gevestigde onderneming, valt onder de Duitse ongevallenverzekering. Voor een werknemer die in Duitsland tewerkgesteld is, gelden de Duitse rechtsvoorschriften, ook als hij in België woont.

De bescherming van de wettelijke ongevallenverzekering volgens boek VII van het Sozialgesetzbuch (Sociaal Wetboek) heeft voor werknemers in principe alleen betrekking op arbeidsongevallen en beroepsziekten die zich in het toepassingsgebied van deze wet, dus in Duitsland, hebben voorgedaan.

Bij grensarbeiders valt ook dat deel van de weg naar en van de in Duitsland gelegen werkplek dat zich buiten de grenzen van de Duitse staat bevindt, onder de ongevallenverzekering. Ondanks de regelmaat van het dagelijkse traject gaat het om een niet-zelfstandig bestanddeel van een route die in het Duitse bedrijf eindigt of daar begint. Voor ongevallen onderweg geldt de ongevallenverzekering „zonder enige beperking“, dus ook op wegen aan de andere kant van de grens.

Uitkeringen van de Duitse wettelijke ongevallenverzekering (bijvoorbeeld pensioen, arbeidsongeschiktheidsuitkering en tijdelijk overlevingspensioen) worden voor het volle bedrag naar België overgemaakt. Bij verstrekkingen geeft de Duitse ongevallenverzekeraar een redelijke vergoeding.

Werkloosheidsverzekering
Een werkloosheidsuitkering ontvangt u in principe van de bevoegde instantie in het land waarin u woont. De berekening van de uitkeringen geschiedt op basis van de wettelijke bepalingen van het woonland.

Om eventuele aanspraken tegenover de Duitse pensioenverzekeringsorganen te beschermen, kan het mogelijk vereist zijn dat u zich ingeval van werkloosheid ook als werkzoekende laat inschrijven bij de diensten van de Bundesagentur für Arbeit (Federale Dienst voor arbeidsbemiddeling). In Duitsland kunt u voor meer informatie terecht bij de Agenturen für Arbeit (regionale diensten voor arbeidsbemiddeling). U vindt ook beknopte informatie op het internet onder: www.arbeitsagentur.de

Voor bepaalde personen kan er worden afgeweken van het principe dat het woonland de werkloosheidsuitkering verstrekt. Voor deze regeling komen in de eerste plaats werklozen in aanmerking die door hun beroepsopleiding en beroepsactiviteit een band hebben met Duitsland, die hun werk in Duitsland hebben behouden en verhuisd zijn naar het buurland en in het nieuwe woonland, door beperkte persoonlijke banden, een gebrekkige kennis van de taal of een niet-bruikbare beroepskennis, niet of veel moeilijker dan in Duitsland weer in het beroepsleven ingeschakeld kunnen worden. Voor de verwerking van overeenkomstige aanvragen tot uitkeringen voor werklozen is in de eerste plaats de dienst voor arbeidsbemiddeling bevoegd van het district waarin de werknemer het laatst tewerkgesteld was.

Pensioenverzekering
Indien aan de verzekeringsrechtelijke en persoonlijke voorwaarden voor een pensioenrecht is voldaan, ontvangt u ook een pensioen uit Duitsland. U hebt recht op het wettelijk voorgeschreven ouderdomspensioen na uw 65e levensjaar als u minimaal 60 kalendermaanden bijdragen aan de pensioenverzekering hebt betaald. Om pensioenrechten te verwerven en te handhaven moeten de vervulde verzekeringsperiodes volgens de Belgische en Duitse wetgeving bij elkaar worden geteld. Bij een samentelling met de Belgische periodes voor de controle van het pensioenrecht moet men echter minstens 12 maanden in Duitsland pensioenverzekering hebben betaald. Anders moet de Belgische verzekeringsinstantie de Duitse periodes overnemen.

De volgende instanties verstrekken inlichtingen als telkens bevoegde instantie voor België:

Voor verzekerden bij de

- Deutsche Rentenversicherung Rheinland, Königsallee 71, D-40215 Düsseldorf, tel.: 0049-(0)211/9370, internet: www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de

- Deutsche Rentenversicherung Bund, Ruhrstraße 2, D-10709 Berlijn, tel.: 0049-(0)30/8650, internet: www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

Voor mini-jobbers:

- Minijob-Zentrale der deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, D-45115 Essen, tel.: 0049-(0) 355290270799 (vanuit het buitenland), internet: www.minijob-zentrale.de

Deze verzekeringsinstellingen staan ook in voor het verstrekken van de pensioenuitkeringen. Ook de informatie- en adviesbureaus van de andere pensioenverzekeringsinstellingen verstrekken inlichtingen hieromtrent.

Zorgverzekering
Uitkeringen op grond van een zorgverzekering kunt u in principe alleen ontvangen van de verzekering van het land waarin u woont. Een uitzondering op deze basisregel is de betaling van verpleeggelden volgens de Pflegeversicherungsgesetz (Wet op de zorgverzekering). Verzekerden bij een Duits verpleegfonds die hun woonplaats hebben in België, ontvangen ingevolge een beslissing van het Europees Gerechtshof van 05-03-1998 verpleeggelden van het Duitse verpleegfonds onder dezelfde voorwaarden als verzekerden die hun woonplaats in Duitsland hebben.

Belastingheffing op sociale uitkeringen
Sociale uitkeringen die u uit Duitsland ontvangt, vallen in principe ook onder het daar geldende recht van belastingheffing. De Duitse Wet op de inkomstenbelasting bepaalt evenwel dat bepaalde vervangingsinkomens vrijgesteld zijn van belastingen. Dit geldt voor de uitkeringen die u ontvangt in geval van ziekte, zwangerschapsverlof en werkloosheid alsook voor bijvoorbeeld de uitkeringen voor gedeeltelijke economische werkloosheid (Kurzarbeitergeld) of de werkgeversbijdrage tot de zwangerschapsuitkering. Het wettelijke ouderdomspensioen behoort niet tot deze vervangingsinkomens. Voor zover het door een Duitse pensioenverzekeraar wordt betaald, valt het pensioen volgens het dubbelbelastingverdrag in principe onder de Duitse belastingheffing.

Sinds 01-01-2005 kan Duitsland deze heffingsbevoegdheid op grond van wijzigingen van de wet ook ten aanzien van beperkt inkomstenbelastingplichtige personen (§ 1 lid 4 EStG) en onbeperkt inkomstenbelastingplichtige personen op verzoek (§ 1 lid 3 EStG) uitoefenen. Wanneer u geen

andere inkomsten uit Duitse bronnen hebt, bent u verplicht, hiervoor voor de eerste keer in 2006 voor het voorafgaande jaar 2005 belastingaangifte te doen (zie nr. 3.).

Begin van het jaar 2005 werd voor pensioenen en dus ook voor rustpensioenen – in overeenstemming met de voorwaarden van het Bundesverfassungsgericht (federaal constitutioneel gerechtshof) – de zogenaamde progressieve navordering ingevoerd, d.w.z. dat pensioenen tot 2040 trapsgewijs aan belastingheffing onderworpen worden. Hierbij gelden voor de eerste jaren hoge vrijgestelde bedragen.

Wie vóór 2006 met pensioen is gegaan ontvangt nog steeds 50 % van zijn pensioen belastingvrij. Alleen pensioenen die in de toekomst verhoogd worden, moeten voor 100 % belast worden. Voor de telkens nieuwe pensioenjaargangen wordt het deel waarover belasting betaald moet worden vervolgens jaar voor jaar in kleine stappen verhoogd. Vanaf 2040 is het pensioen vervolgens voor 100 % aan belasting onderhevig.

Als reactie op de nieuwe belastingheffing op pensioenen kunnen zekere uitgaven voor de oudedagsvoorziening voortaan in toenemende mate van de belasting afgetrokken worden.

Voor bedrijfspensioenen, die door de vroegere werkgever worden betaald, is de staat waarin men woont wederom heffingsbevoegd. Geschiedt betaling echter door een openbaar fonds, berust de heffingsbevoegdheid in principe bij de staat waarin het fonds is gevestigd. Ook hier moet echter eventueel rekening gehouden worden met uitzonderingen, bijvoorbeeld wanneer de ontvanger van de inkomsten de Belgische nationaliteit heeft zonder tegelijkertijd de Duitse nationaliteit te hebben.

Meer informatie hier-over kunt u verkrijgen via de infolijn (zie onder nr. 9.) of bij een Duitse belastingdienst.

3. Aangifte in de inkomstenbelasting

Als u onbeperkte belastingplicht volgens § 1 lid 3 EStG (zie punt 1.) hebt aangevraagd, bent u verplicht een aangifte in de inkomstenbelasting in te dienen. In het kader van de inkomstenbelastingheffing wordt nagegaan of u voldoet aan de voorwaarden voor onbeperkte belastingplicht.

Dit kan voor u voordelig zijn, omdat u bepaalde uitgaven kunt aftrekken van de belastingen en eventueel belastingfaciliteiten voor echtgenoten kunt genieten (zie punt 1.).

De aangifte in de inkomstenbelasting moet worden ingediend bij het Betriebsstätten-Finanzamt (ondernemingsbelastingdienst).

Daartoe hebt u de volgende formulieren nodig:

- Eerst moet het zogenaamde mantelformulier voor de persoonlijke gegevens, de bijzondere uitgaven (zie punt 4.) en de buitengewone lasten (zie punt 4.) worden ingevuld.

- De gegevens op de EU/EWR-verklaring zijn bedoeld om uiteindelijk vast te stellen of de voorwaarden voor onbeperkte of beperkte belastingplicht vervuld zijn. Daarvoor moet de ingevulde EU/EWR-verklaring (omvang van de in België te belasten inkomsten) door de bevoegde Belgische belastingdienst door middel van een stempel bevestigd zijn. Dit formulier moet altijd bij de aangifte in de inkomstenbelasting gevoegd worden.

Uit de EU/EWR-verklaring kan tevens worden opgemaakt welke inkomsten niet onder de Duitse inkomstenbelasting vallen. Deze worden gebruikt voor de berekening van de aanslagvoet in het kader van de aangifte in de inkomstenbelasting. (Ze vallen onder het progressievoorbehoud – zie voorbeeld.)

Voorbeeld:
Mevrouw Lisa Lammers (ongehuwd) woont in België en heeft daar ook 2 maanden gewerkt. De resterende 10 maanden van het jaar heeft ze in Duitsland gewerkt.

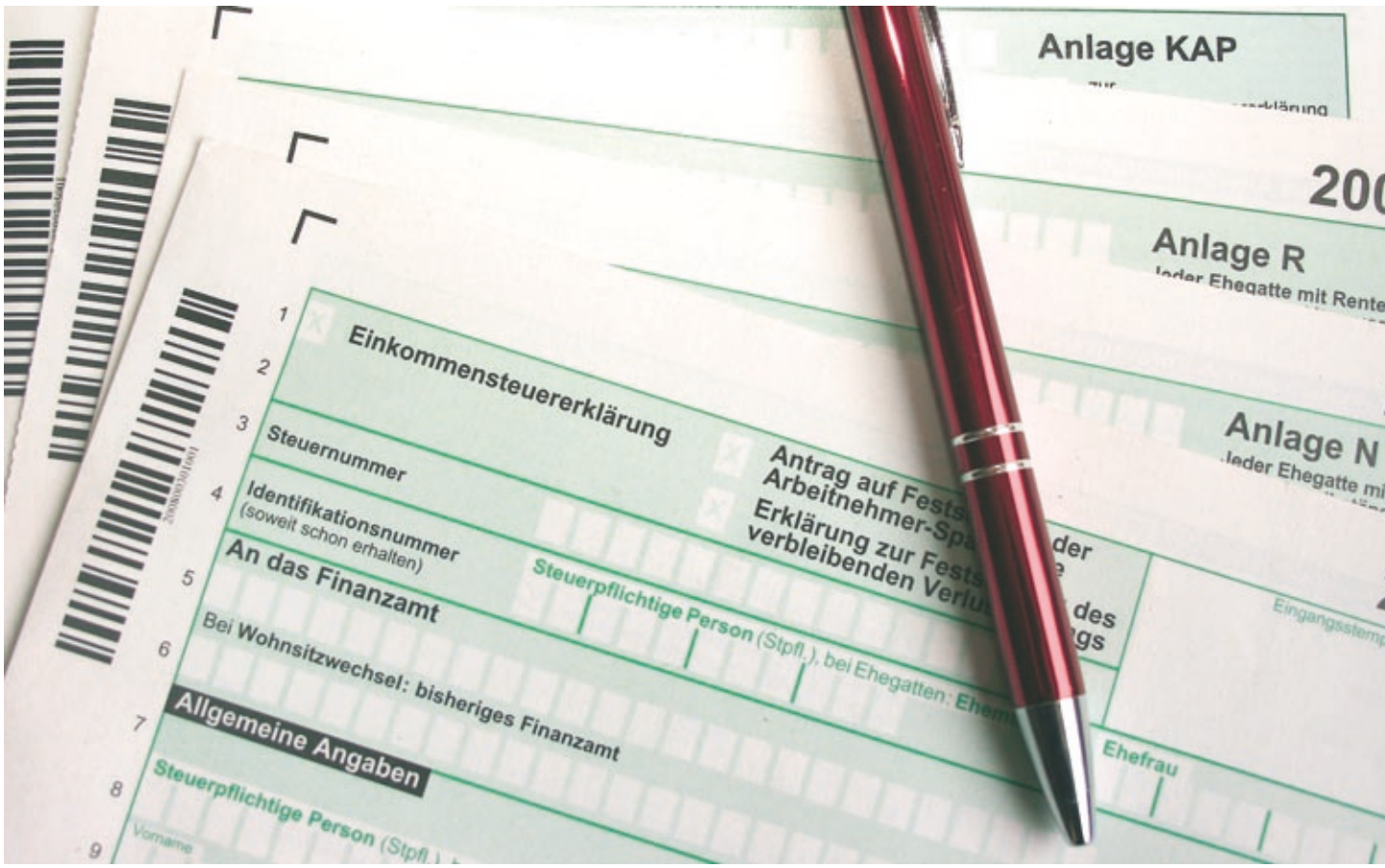
De inkomsten die onder de Belgische belasting vallen, bedragen 4 000 euro en de inkomsten die onder de Duitse inkomstenbelasting vallen, bedragen 28 000 euro.

Na aftrek van aftrekbare kosten (bijvoorbeeld bijzondere uitgaven en buitengewone lasten) zal haar belastbare inkomen 25 000 euro bedragen.

- Hoewel mevrouw Lammers in Duitsland alleen belastingen moet betalen op het belastbare inkomen van 25 000 euro, wordt daarop het belastingpercentage toegepast dat geldt voor een belastbaar inkomen van 29 000 euro (25 000 euro + 4 000 euro) zodat op het in Duitsland te belasten inkomen van 25 000 euro niet de belastingpercentage voor 25 000 euro, maar de hogere percentage voor 29 000 euro van toepassing is.

Daarnaast zijn er verschillende bijlagen die u alleen moet invullen en indienen wanneer ze op u van toepassing zijn, bijvoorbeeld de **bijlage kinderen** die alleen betrekking heeft op de belastingvoordelen die men kan genieten als men kinderen ten laste heeft, de **bijlage N,** waarop aangifte wordt gedaan van het arbeidsloon, de afgehouden belastingen en de beroepskosten of de **bijlage R,** waarop uw Duitse pensioenuitkeringen ingevuld moeten worden.

Uw contactpersoon voor de aangifte in de inkomstenbelasting blijft in de regel de ondernemingsbelastingdienst, die u ook graag voorthelpt als u vragen hebt over andere formulieren.



Bij een onbeperkte inkomstenbelastingplicht volgens § 1 lid 3 EStG worden de inkomsten die niet onder de Duitse belastingplicht vallen, aan het zogenaamde progressievoorbehoud onderworpen. In Duitsland hanteert men een zogenaamd progressief belastingtarief, d.w.z. hoe hoger uw belastbaar inkomen is (het inkomen waarop het belastingtarief moet worden toegepast), des te hoger is ook het toe te passen belastingtarief.

Voor werknemers die beperkt inkomstenbelastingplichtig zijn (§ 1 lid 4 EStG), wordt de inkomstenbelasting die verschuldigd is op het arbeidsloon in principe volledig afgehouden, zodat deze niet verplicht zijn een aangifte in de inkomstenbelasting in te dienen.

Als staatsburger van een lidstaat van de Europese Unie of een staat waarvoor de overeenkomst inzake de Europese Economische Ruimte geldt, kunt u echter een inkomstenbelastingaanslag aanvragen.

4. Aftrekbare kosten

Op uw belastingaangifte kunt u bijvoorbeeld beroepskosten aftrekken om uw belastbaar inkomen te verlagen. Onder beroepskosten verstaat men alle uitgaven die verband houden met de uitoefening van uw beroep. Daartoe behoren ook de uitgaven voor het woon-werkverkeer. Deze kosten komen in aanmerking ten belope van een forfaitair bedrag per kilometer.

Bij een dienstreis kunnen de reiskosten (bijvoorbeeld vergoeding voor het traject, overige uitgaven voor maaltijden en overnachtingen) eveneens als de beroepskosten worden afgetrokken, voor zover ze niet vergoed worden door de werkgever. Tot de beroepskosten worden ook de uitgaven voor arbeidsmiddelen (bijvoorbeeld specifieke beroepskleding en vakliteratuur) gerekend.

Als er geen hogere beroepskosten worden bewezen, wordt van de inkomsten uit niet-zelfstandige arbeid een forfaitair bedrag van 920 euro voor werknemers afgetrokken. Dat betekent dat u op de aangifte in de inkomstenbelasting geen beroepskosten hoeft in te vullen en te bewijzen als deze niet meer dan 920 euro bedragen.

Daarnaast kunt u bijzondere uitgaven en buitengewone lasten opgeven. Dat zijn uitgaven die niets met uw beroepswerkzaamheden te maken hebben, maar wel met uw persoonlijke situatie. Bij personen die voor de inkomstenbelasting beperkt belastingplichtig zijn (§ 1 lid 4 EStG), worden bijzondere uitgaven slechts in beperkte mate en buitengewone lasten helemaal niet in aanmerking genomen.

Tot de bijzondere uitgaven worden in de eerste plaats verzekeringspremies, bijvoorbeeld de premies voor de sociale verzekering (het bedrag staat op de loonbelastingverklaring), ongevallen-, levens- en wettelijkeaansprakelijkheidsverzekering gerekend. Daarnaast kunnen giften aan bijvoorbeeld in Duitsland erkende instellingen voor openbaar nut en partijen van het belastbaar inkomen afgetrokken worden.

Op dezelfde wijze kunt u als staatsburger van een lidstaat van de Europese Unie of een staat waarop de overeenkomst betreffende de Europese Economische Ruimte van toepassing is, het onderhoudsgeld dat u betaalt voor de echtgenoot van wie u feitelijk of uit de echt gescheiden bent, aftrekken als bijzondere uitgave, als de persoon die het onderhoudsgeld ontvangt, eveneens zijn woonplaats heeft in een EU/EER-staat en belastingen betaald op de ontvangen bedragen. Dit moet u bewijzen door middel van een verklaring van de voor uw echtgenoot bevoegde belastingdienst.

Tot de buitengewone lasten kunnen bijvoorbeeld ziektekosten worden gerekend die niet door verzekering worden vergoed indien deze meer bedragen dan de zogenaamde redelijkerwijs te vergen lasten. De hoogte van deze lasten is afhankelijk van de hoogte van uw inkomsten, uw burgerlijke staat en het aantal kinderen te uwen laste.

5. Eigenwoningbezit

Een subsidie voor eigen woningbezit kan door de Duitse fiscus alleen maar worden verleend voor objecten waarvan de aankoop of bouwstart vóór 1-1-2006 was. Voor meer informatie kunt u terecht bij het voor u bevoegde Duitse belastingkantoor. Beperkt belastingplichtige personen zoals bedoeld in § 1 (4) EStG zijn van de subsidie uitgezonderd.

6. Inkomsten uit zelfstandige arbeid

In Duitsland leiden de werkzaamheden van bepaalde beroepsgroepen die niet in een dienstverband worden uitgeoefend, tot inkomsten uit zelfstandige arbeid. Tot die groepen behoren bijvoorbeeld artsen, advocaten, fysiotherapeuten en kunstenaars.

Deze activiteit moet allereerst worden aangegeven bij de bevoegde belastingdienst. De belastingdienst controleert daarna aan de hand van de overeenkomst of er sprake is van zelfstandige of niet-zelfstandige arbeid. Daarbij is ook van belang hoe de activiteit in werkelijkheid verloopt.

Voor de inkomsten uit een zelfstandige activiteit is Duitsland in principe alleen heffingsbevoegd wanneer de zelfstandige in Duitsland in de regel over een permanente inrichting (bijvoorbeeld een kantoor) kan beschikken. Deze beperking geldt echter niet voor de zelfstandige activiteiten van professionele kunstenaars of sportlui.

Voorbeeld:
Peter Müller woont in België.

a) Hij oefent zijn werkzaamheden als advocaat uit in een kantoor in Duitsland.

b) Hij oefent zijn werk als advocaat uit in een kantoor in België (helpt daar echter ook cliënten uit Duitsland).

- geval a): De heer Müller moet in Duitsland belastingen betalen op zijn inkomsten uit zijn werk als advocaat, aangezien hij dit werk verricht in Duitsland en daarbij gebruik maakt van een vaste inrichting.

- geval b): De heer Müller moet in België belastingen betalen op zijn inkomsten uit zijn werk als advocaat, dit geldt ook voor de werkzaamheden die hij verricht voor zijn Duitse cliënten.

Voor de inkomsten uit deze werkzaamheden is Duitsland ook zonder dat er een vaste inrichting is heffingsbevoegd, indien de activiteit plaatsvindt of plaatsgevonden heeft in Duitsland. Voor kunstenaars en sportlui geldt in Duitsland een belastingafhouding van 15 % van de inkomsten. Meer informatie kunt u verkrijgen via de infolijn (zie nr. 9).

In Duitsland belastbare vergoedingen voor activiteiten die worden uitgeoefend in bijberoep, bijvoorbeeld als trainer, leerkracht, opvoeder of een vergelijkbare functie, als kunstenaar of als verzorger van oude, zieke of gehandicapte mensen, zijn vrijgesteld van belasting tot een bedrag van 2 100 euro per jaar, als deze activiteiten worden uitgevoerd voor bepaalde in de wet genoemde instellingen, bijvoorbeeld een sportvereniging die erkend is als instelling van openbaar nut.

Indien deze regeling wordt toegepast, kunnen de werkelijke uitgaven (bijvoorbeeld reiskosten, arbeidsmiddelen) tot 2 100 euro niet in aanmerking worden genomen voor belastingvermindering. Als de kosten dit bedrag overschrijden, kunnen de werkelijke kosten wel in aanmerking genomen worden (echter niet tegelijkertijd met het forfaitair bedrag van 2 100 euro). Als één persoon meerdere nevenberoepen uitoefent, kan het bedrag van 2 100 euro slechts één maal worden verleend.

Als u onbeperkte belastingplicht volgens § 1 lid 3 EStG hebt aangevraagd, hebt u voor uw aangifte in de inkomstenbelasting de volgende formulieren nodig:

- mantelformulier (zie punt 3.)

- EU/EWR-verklaring (zie punt 3.)

- S-bijlage (voor inkomsten van zelfstandigen)

- eventueel de bijlage EÜR (bij vereenvoudigde boekhouding van zelfstandigen en inkomsten uit deze werkzaamheid van minstens 17 500 euro).

Als u in Duitsland belastbare inkomsten uit zelfstandige arbeid hebt, moet u ook een aangifte in de inkomstenbelasting indienen in Duitsland als u beperkt inkomstenbelastingplichtig bent overeenkomstig § 1 lid 4 EStG.

Daarvoor hebt u de volgende formulieren nodig:

- mantelformulier voor personen die beperkt inkomstenbelastingplichtig zijn
- S-bijlage (voor inkomsten van zelfstandigen)
- eventueel de bijlage EÜR (bij vereenvoudigde boekhouding van zelfstandigen en inkomsten uit deze werkzaamheid van minstens 17 500 euro).

Nadere inlichtingen kunt u inwinnen via de infolijn, tijdens de Belgisch-Duitse fiscale spreekuren of bij uw bevoegde Duitse belastingdienst.

7. Inkomsten uit nijverheidsbedrijf

Wilt u in Duitsland een bedrijf beginnen, dan moet u dit bij het bevoegde gemeentebestuur melden. De belastingdienst ontvangt hiervan automatisch bericht en zal u een vragenformulier toesturen, om uw bedrijf te laten registreren. Duitsland ist heffingsbevoegd over bedrijfsinkomsten van een persoon die in België woont, in zoverre dat deze inkomsten betrekking hebben op een vaste inrichting die zich in Duitsland bevindt. Deze inkomsten worden beschouwd als inkomsten uit een nijverheidsbedrijf en zijn onderworpen aan de Duitse inkomsten-, omzet- en bedrijfsbelasting.

Voorbeeld:
Henk Reynders heeft in België een zaak waarin hij vers fruit en groente verkoopt. Nu opent hij eveneens zo'n zaak in Duitsland.

- Op de inkomsten uit de zaak in Duitsland moet hij in Duitsland belasting betalen en op de inkomsten uit zijn zaak in België moet hij in België belasting betalen.

Als u onbeperkte belastingplicht volgens § 1 lid 3 EStG hebt aangevraagd, hebt u voor uw aangifte in de inkomstenbelasting de volgende formulieren nodig:

- mantelformulier (zie punt 3.)
- EU/EWR-verklaring (zie punt 3.)
- G-bijlage (voor inkomsten van bedrijven)
- eventueel de bijlage EÜR (bij vereenvoudigde boekhouding van ondernemers en inkomsten uit deze werkzaamheid van minstens 17 500 euro).

Als u in Duitsland belastbare inkomsten uit een nijverheidsbedrijf hebt, moet u ook een aangifte in de inkomstenbelasting indienen in Duitsland als u beperkt inkomstenbelastingplichtig bent overeenkomstig § 1 lid 4 EStG.

Daarvoor hebt u de volgende formulieren nodig:

- mantelformulier voor personen die beperkt inkomstenbelastingplichtig zijn
- G-bijlage (voor inkomsten van bedrijven)
- eventueel de bijlage EÜR (bij vereenvoudigde boekhouding van ondernemers en inkomsten uit deze werkzaamheid van minstens 17 500 euro).

Nadere inlichtingen kunt u inwinnen via de infolijn (zie punt 9.), de Belgisch-Duitse fiscale spreekuren of bij uw bevoegde Duitse belastingdienst.

8. Belastingafhouding van facturen voor bouwwerken

Vanaf 01-01-2002 moet een ondernemer die voor zijn onderneming in Duitsland opdracht geeft tot bouwwerken (de opdrachtgever), in principe 15 % belastingen afhouden van de van hem verwachte tegenprestatie (= vergoeding voor de bouwwerken exclusief omzetbelasting) voor rekening van de onderneming die de bouwwerken uitvoert.

Deze belastingafhouding moet gebeuren onafhankelijk van het feit of degene die de bouwprestatie levert (de opdrachtnemer) in het binnen- of buitenland is gevestigd.

Deze belastingafhouding is niet noodzakelijk als het totale factuurbedrag voor de bouwwerken in de loop van dat kalenderjaar waarschijnlijk niet meer dan 5 000 euro zal bedragen. Dit vrijgestelde bedrag wordt verhoogd tot 15 000 euro als de opdrachtgevende onderneming uitsluitend belastingvrije omzetten uit verhuur oplevert.

Bij de controle van deze grenzen moet er rekening gehouden worden met de bouwwerken die de desbetreffende opdrachtnemer in het lopende kalenderjaar reeds heeft verricht en waarschijnlijk nog zal verrichten.

Als de bovengenoemde grenzen worden overschreden, mag alleen van belastingafhouding worden afgezien als de bouwonderneming een vrijstellingsbewijs kan overleggen dat geldig is op het moment dat de tegenprestatie wordt geleverd.

Als de ondernemer die de bouwwerken uitvoert, zijn woonplaats heeft in België of als de bouwonderneming haar maatschappelijke zetel of directie heeft in België, is de belastingdienst van Trier (D-54290 Trier, Hubert-Neuerburg-Str. 1, tel.: 0049-(0)651/93600) centraal bevoegd voor de hele Bondsrepubliek.

Deze centrale bevoegdheid omvat de belastingheffing op de binnenlandse omzetten, alsmede de belasting op het in het binnenland belastbare inkomen van de presteerder, de administratie van de loonbelasting van de werknemers van de presteerder, de melding en de overdracht van de belastingafhouding van de factuur voor de bouwwerken, het al of niet verstrekken van vrijstellingsverklaringen en de verrekening van het bedrag van de belastingafhouding met de belastingen die de presteerder verschuldigd is, m. a. w. de teruggave van het afgehouden bedrag aan de presteerder.

9. Infolijn/infopunten/informatiedagen

zie tabel blz. 15

Notizen

Benutzungshinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Finanzministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen/-bewerbern oder Wahlhelferinnen/-helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für die Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.
Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Avis aux lecteurs

La présente publication est éditée dans le cadre des activités de relations publiques du Ministère des Finances du Land de Rhénanie du Nord-Westphalie. Elle ne peut être utulisée à des fins de propagande au cours d'une campagne électorale ni par les partis ni par ceux qui les soutiennent. Ceci est valable pour les élections parlementaires des „Länder" et de la Fédération comme pour les élections communales et celles des membres du Parlement Européen. Il n'est pas permis, en particulier, de distribuer cette publication lors de réunions électorales et sur des stands d'information tenus par des partis ni d'y insérer ou d'imprimer ou coller sur celle-ci des informations ou des éléments de propagande émanant des partis politiques. Il est également interdit de céder cette publication à des tiers à des fins de propagande électorale.
Quelles que soient ses circonstances d'obtention par le destinataire – quand, comment et combien d'exemplaires – la publication ne pourra à aucun moment être utilisée pour des élections d'une façon susceptible d'être interprétée comme une prise de parti du gouvernement du Land en faveur de certains groupements politiques. Cependant les partis politiques ont le droit d'utiliser cette publication dans le but d'informer leurs membres.

Gebruiksbepaling

Deze gedrukte tekst wordt uitgegeven in het kader van de public relations van het ministerie van Financiën van de deelstaat Noordrijn-Westfalen. De brochure mag tijdens een verkiezingsstrijd noch door partijen, noch door kandidaten bij verkiezingen of medewerkers worden gebruikt met het doel kiezers te werven. Dit geldt voor deelstaat-, parlements- en gemeenteraadsverkiezingen, alsmede voor de verkiezing van de leden van het Europese Parlement. Met name het nitdelen op verkiezingsbijeenkomsten of informatiestands van partijen en het bijvoegen, opdrukken of aanplakken van partijpolitieke informatie of reclame is oneigenlijk gebruik van deze gegevens. Het verstrekken aan derden met het doel verkiezingspropaganda te maken is eveneens verboden.
Onafhankelijk van het feit wanneer, langs welke weg en in welk aantal deze publicatie de ontvanger heeft bereikt, mag ze ook als er geen verkiezing ophanden is, niet zo worden gebruikt, dat dit uitgelegd zou kunnen worden als het partijkiezen van de deelstaatregering voor afzonderlijke politieke groeperingen. Het is partijen echter toegestaan deze voorlichtingsbrochure te gebruiken om hun leden te informeren.

Steuertipps für alle Steuerzahlenden

Steuertipps für Menschen mit besonderen Bedürfnissen aufgrund einer Behinderung und für Menschen im Ruhestand

Steuertipps für Existenzgründerinnen und Existenzgründer

Steuertipps für Denkmaleigentümerinnen und Denkmaleigentümer

Das Land bürgt

Wonen in Nederland, werken in Duitsland. (zweisprachig)

Vereine & Steuern (kostenpflichtig)

Finanzministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen
Jägerhofstraße 6
40479 Düsseldorf

www.fm.nrw.de